INFO BROGG

INFORMATIONSBLATT OBERKIRCH

GEMEINDE OBERKIRCH

NOVEMBER 2026

GEMEINDE
Mauensee, Oberkirch und Sursee arbeiten im Baubereich vertieft zusammen
Seite 5

PFLEGEZENTRUM FELD
Kilbi, Ausflüge und gemeinsame Momente – die Ziviwoche im Rückblick
Seite 24

SCHULE
Erste Ferienbetreuung – strahlende Kinderaugen und ein voller Erfolg
Seite 34

INHALT

Gemeinde 3

Pflegezentrum Feld 21

Schule 33

Musikschule 40

Vereine 42

Kirche 58

Kalender 61

Wichtige Kontakte 63

GEMEINDE OBERKIRCH

Energiestadt Oberkirch einfach sympathisch

Gemeindeverwaltung Oberkirch
Luzernstrasse 68, 6208 Oberkirch | Telefon 041 925 53 00
gemeinde@oberkirch.ch | www.oberkirch.ch

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch: 8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr, 13.00 bis 16.00 Uhr

Pfarrei Oberkirch

Pfarrei Oberkirch
Pfarreisekretariat, Luzernstrasse 56, 6208 Oberkirch
Telefon 041 921 12 31
sekretariat@pfarrei-oberkirch.ch | www.pfarrei-oberkirch.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Infoabend Badsanierung

17. Nov. 2026 | 25. Nov. 2026 | 3. Dez. 2026
jeweils 18.30 – 19.45 Uhr
an der Länggasse 2 in 6208 Oberkirch

Anmeldung über den QR-Code erwünscht.

pura bagno

Grüter Hans AG - Pura Bagno • Länggasse 2 • 6208 Oberkirch • 041 925 81 41 • www.purabagno.ch

Zentrum für Soziales
Sozialberatung

Kompetent. Sozial. Regional.

Offene Tür
Kurzberatung ohne Voranmeldung
Mittwoch 13.30 – 16.00 Uhr

Die offene Tür ist **jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr** geöffnet. Kommen Sie ohne vorgängige telefonische Anmeldung vorbei.

Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

www.zenso.ch

Zentrum für Soziales
Bankstrasse 3b, 6280 Hochdorf
T 041 914 31 31
hochdorf@zenso.ch

Zentrum für Soziales
Christoph-Schnyder-Str. 4b, 6010 Sursee
T 041 925 18 25
sursee@zenso.ch

GEMEINDE

EDITORIAL

GEMEINDEFINANZEN SIND EIN MARATHON UND KEIN SPRINT

Wer glaubt, der Gemeinderat drehe am Steuerfuss wie an Lautstärkereglern einer Stereoanlage, irrt. Kommunale Finanzplanung gleicht eher der Navigation eines Tankers – mit gewaltigem Bremsweg und spürbarer Trägheit.

Ein Grossteil des Gemeindebudgets ist durch kantonale Vorgaben gebunden: Bei Aufgaben wie Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialhilfekosten gibt der Kanton den Takt vor, während die Gemeinde regelmässig eingehende Rechnungen begleicht. Die eigentlichen Stellschrauben der Exekutive sind überschaubar. Umso entscheidender ist es, dass eine Gemeinde nicht nur von Budget zu Budget plant, sondern mit weitsichtigen Leitplanken steuert. Diese Leitplanken hat der Gemeinderat Oberkirch dieses Jahr im Rahmen von neu formulierten Finanzleitsätzen gesetzt.

1. Ausgeglichene Budget- und Planjahre
Die Vorgabe: Aufgaben- und Finanzplan inkl. Budget sind in der Summe ausgeglichen.

Wenn in einem Budgetjahr ein Verlust eingeplant wird, muss dieser in den darauffolgenden Jahren des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) aufgefangen werden können. Oberkirch verpflichtet sich damit zu einer konsequenten Haushaltsdisziplin: Jeder Aufwandüberschuss muss mittelfristig kompensiert werden, damit keine schleichende Entwertung des Eigenkapitals entsteht und das finanzielle Gleichgewicht gewahrt bleibt.

2. Tragbare Nettoschuld
Die Vorgabe: Nettoschuld von maximal CHF 6'000 pro Einwohner.

Ausbau oder Erneuerung von Infrastruktur – etwa bei Schulraumerweiterungen oder Strassensanierungen – steigert die Investitionsausgaben. Diese müssen entweder durch zuvor aufgebautes Eigenkapital oder über aufgenommenes Fremdkapital finanziert werden, wobei letzteres die Verschuldung erhöht. Die Obergrenze von CHF 6'000 pro Kopf sorgt dafür, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auf einem für die Bevölkerung sowie zukünftige Generationen tragbaren Niveau bleibt.

3. Bruttoverschuldungsanteil reduzieren
Die Vorgabe: Der Bruttoverschuldungsanteil beträgt bis ins Jahr 2030 maximal 240 %.

Diese Kennzahl misst die Gesamtschulden im Verhältnis zu den laufenden Einnahmen. Ein Schwellenwert von maximal 240 % setzt ein klares Ziel: Fremdkapital wird aktiv bewirtschaftet und limitiert, damit Zinsänderungen nicht schlagartig das Gemeindebudget belasten. Dies setzt auch Leitplanken im Umgang mit der Finanzierung unserer gemeindeeigenen Aktiengesellschaften.

4. Attraktiver Steuerfuss
Die Vorgabe: Der Steuerfuss soll sich unter dem Mittel der Nachbargemeinden der Sursee-Plus-Gemeinden (Sursee, Geuensee, Knutwil, Mauensee, Schenkon) bewegen.

Ein niedriger Steuerfuss ist ein zentraler Standortvorteil. Oberkirch vergleicht sich bewusst mit dem vergleichbaren regionalen Umfeld der Sursee-Plus-Gemeinden. Um diesen Vorteil zu halten, braucht es gesunde Finanzen und eine weitsichtige Finanzplanung.

Fazit: Proaktiv in die Zukunft
Die Finanzleitsätze sind ein reales Finanzplanungsinstrument und zeigen, dass der Gemeinderat Oberkirch die Verantwortung für die Gemeindefinanzen sehr ernst nimmt. Wir sind uns der limitierten Stellschrauben bewusst, agieren dennoch vorausschauend, statt nur auf kantonale Entwicklungen zu reagieren. Mit klaren Leitplanken wollen wir sicherstellen, dass Oberkirch auch in Zukunft finanziell gesund, handlungsfähig und als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt.

Elias Meier
Gemeinderat Ressort Finanzen und Sicherheit

AUS DEM GEMEINDERAT

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Montag, 30. November 2026, 19.30 Uhr, findet im Gemeindesaal die Gemeindeversammlung mit den folgenden Traktanden statt:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027–2032 mit Budget 2027
   - 1.1 Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2027–2032
   - 1.2 Beschluss über das Budget 2027, Festsetzung des Steuerfusses und die politischen Leistungsaufträge
   - 1.3 Kenntnisnahme des Berichts der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget
2. Informationen
3. Verschiedenes

Es wird allen Haushaltungen eine Kurzbotschaft zugestellt. Allen Interessierten steht auch die umfassende Botschaft mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Traktanden zur Verfügung. Diese kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf unserer Website www.oberkirch.ch (Rubrik Politik / Gemeindeversammlung) eingesehen und heruntergeladen werden.

Wünschen Sie künftig die Zustellung der ausführlichen Botschaft?
Dann senden Sie uns eine E-Mail an gemeinde@oberkirch.ch.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen und danken für Ihr Interesse. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

REVISION DER ORTSPLANUNG

Der Gemeinderat legte am 27. September 2026 den Stimmberechtigten die Revision der Ortsplanung zur Beschlussfassung an der Urne vor. Die Stimmberechtigten stimmten der Revision mit 79.21 % Ja-Stimmen und 20.79 % Nein-Stimmen deutlich zu. Der Gemeinderat freut sich, dass die Stimmberechtigten der Einzonung zugestimmt haben. Die Vorlage spricht für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Oberkirch.

Aufgrund der veränderten übergeordneten Gesetze und Planungen war eine grundlegende Überarbeitung des Bau- und Zonenreglements notwendig.

Mit der neuen Ortsplanung wird ein moderates qualitatives Bevölkerungs- und Siedlungswachstum aufgrund des räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) angestrebt. Damit die hohe Lebensqualität in Oberkirch weiterhin gehalten und verbessert werden kann, ist eine qualitative Siedlungsentwicklung nach innen von zentraler Bedeutung. Es erfolgen mit dieser Revision keine Einzonungen von Wohnbauland. Stattdessen wurden gestützt auf eine umfassende Analyse verschiedene Massnahmen getroffen, um die heutigen Nutzungsmöglichkeiten zu wahren und zu verbessern. Beispielsweise wurden alle Gestaltungspläne systematisch überprüft und beibehalten, aufgehoben oder überführt.

Besonders hervorzuheben sind die Weiterentwicklung des Arbeitsgebiets «Länggass» sowie die Schaffung eines naturnahen Campingplatzes «Steibüel».

Gegen den Beschluss der Stimmberechtigten sind beim Regierungsrat 2 Beschwerden eingereicht worden. Der Regierungsrat wird in seinem Genehmigungsentscheid zur Ortsplanung über die Beschwerden entscheiden.

EIDGENÖSSISCHE UND KANTONALE VOLKSABSTIMMUNG VOM 29. NOVEMBER 2026

Eidgenössische Vorlage
- Bundesbeschluss vom 19. Juni 2026 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Volksinitiative vom 3. November 2023 «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»
- Volksinitiative vom 27. März 2024 «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!»
- Änderung vom 19. Dezember 2025 des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG)

Kantonale Vorlage
- Volksinitiative «Digitalisierung jetzt!» und Gegenentwurf
- Neubau Sicherheitszentrum Rothenburg Station-Ost
- Mitfinanzierung Überdeckung Autobahn A2 Luzern-Süd

Wir bitten Sie, die Urnenbürozeiten zu beachten: Sonntag, 29. November 2026, 9.30 bis 10.00 Uhr, im Gemeindehaus. Die briefliche Stimmabgabe kann per Post, am Schalter oder via Briefkasten (Abstimmungssonntag bis 10.00 Uhr) bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie, dass für eine gültige Stimmabgabe der Stimmrechtsausweis unterschrieben sein muss.

Weitere Hinweise für eine gültige briefliche Stimmabgabe finden Sie auch auf dem grünen Stimm- und Wahlkuvert.

MAUENSEE, OBERKIRCH UND SURSEE VERTIEFEN ZUSAMMENARBEIT IM BAUBEREICH

Die Gemeinden Mauensee und Oberkirch sowie die Stadt Sursee wollen ihre Zusammenarbeit im Baubereich verstärken. Die drei Exekutiven haben beschlossen, als Zielmodell ein gemeinsames Bauamt weiterzuverfolgen. Es soll mit Entscheidungskompetenzen ausgestattet werden. Als regionales Zentrum soll die Stadt Sursee Träger- und Standortgemeinde werden.

Im Vordergrund stehen die Baubewilligungs- und Gestaltungsplanverfahren mit zugehörigen Abläufen. Durch die Bündelung von Fachwissen, durch gemeinsame Prozesse und verlässliche Stellvertretungen sollen Stabilität, Qualität und Kundenorientierung langfristig gestärkt werden.

Zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit in weiteren Aufgaben und Schnittstellen ist in den Themenbereichen Planung, Bau und Infrastruktur zusätzlich eine Fachgruppe mit Vertretungen der drei Gemeinden vorgesehen.

Der Beschluss ist ein strategischer Richtungsentscheid. Die Ausgestaltungen eines gemeinsamen Bauamts und der Fachgruppe werden in der zweiten Projektphase erarbeitet. Dazu gehören insbesondere Organisation, Kompetenzen, Personal, Finanzierung und die rechtlichen Grundlagen.

Weitere nötige Beschlüsse zu einer möglichen Umsetzung sollen im Zeitraum Frühling 2028 erfolgen.

Mauensee
Sagenhaftes Mauensee

GEMEINDE OBERKIRCH

STADT SURSEE

DAS MIXED TEAM DER FLYING COLORS OBERKIRCH GEWINNT DIE SILBERMEDAILLE AN DER ULTIMATE ELITE MIXED SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Am Wochenende von 19. und 20. September 2026 fand die Finalrunde der Ultimate Elite Mixed Schweizermeisterschaft in Lausanne statt.

Das junge Mixed Team der Flying Colors Oberkirch kämpfte sich durch eine starke Leistung in der Vorrunde im Juni in Willisau bis in die Finalspiele vor. Die sieben Spielerinnen und neun Spieler überzeugten auch in der Finalrunde mit drei Siegen hintereinander, wodurch sie sich den Einzug ins Finalspiel sicherten. Im Finalspiel trafen sie auf das äusserst erfahrene Team von Zürich Splash. Zum Ende mussten sich die Spielerinnen und Spieler der Flying Colors mit 10:15 geschlagen geben.

Das junge Team der Flying Colors sicherte sich damit den 2. Platz an der Ultimate Elite Mixed Schweizermeisterschaft. Der Gemeinderat gratuliert allen Spielerinnen und Spielern zu dieser grossartigen Leistung und wünscht dem Team weiterhin viel Freude und Erfolg beim Ultimate Frisbee spielen.

WASSERVERSORGUNG OBERKIRCH

aquaregio wasser sursee mittelland

WASSERUHREN-ABLESUNG 2026

Sehr geehrte Einwohnerinnen
Sehr geehrte Einwohner

Im Dezember werden neu alle Wasseruhren in der Gemeinde Oberkirch abgelesen. Die aquaregio ag ist von der Wasserversorgung Oberkirch AG beauftragt, die Daten einzuholen. Es sind alle Uhren mit Funk ausgerüstet. Aus technischen oder baulichen Gründen kann es jedoch vorkommen, dass die Funkübertragung nicht zu 100 % gewährleistet ist. Wir bitten Sie daher, dem zuständigen Ableser Zutritt zur Wasseruhr zu gewähren, sollte er diesen verlangen.

Bei Fragen und für Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle der Wasserversorgung Oberkirch AG, unter Tel. 041 922 15 80, gerne zur Verfügung.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN

Gestützt auf Art. 26 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Oberkirch sind auf dem Friedhof Oberkirch folgende Grabstätten bis zum 31. Januar 2027 zu räumen:

- Reihengräber für Erdbestattungen der Bestattungsjahre bis und mit 2006
- Urnengräber der Bestattungsjahre bis und mit 2011
- Familiengräber für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen, deren Grabesruhe abgelaufen ist und deren Konzessionsverträge nicht verlängert werden.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden persönlich angeschrieben und gebeten, die Grabdenkmäler und Bepflanzungen bis spätestens 31. Januar 2027 zu entfernen. Über die nach dem 31. Januar 2027 noch bestehenden Grabdenkmäler und Bepflanzungen verfügt die Friedhofverwaltung. Für Auskünfte steht die Friedhofverwaltung Oberkirch gerne zur Verfügung.

Diese Publikation erfolgt auch im Luzerner Kantonsblatt und in der Surseer Woche.

WINTERDIENST 2026 / 2027

In den kommenden Tagen erfolgt die Bereitstellung der Fahrzeuge und Gerätschaften für den Winterdienst 2026 / 2027. Wie bereits in den Vorjahren ist der Bereich Betrieb und Unterhalt (B+U) für das Aufgebot und die Durchführung des Winterdienstes zuständig. Die Glatteisbekämpfung und Schneeräumung auf den einzelnen Strassen sind wie folgt geregelt:

Stefan Jurt (pflügen und salzen)
Alle Güter- und Quartierstrassen westlich der Bahnlinie

Pius Meier / David Brunner (pflügen)
und Bereich B+U (salzen)
Alle Gemeinde- und Quartierstrassen östlich der Bahnlinie

Richard Habermacher (pfaden und splitten)
Alle Hofzufahrten westlich der Bahnlinie

Bereich B+U (pflügen und salzen)
- Alle Gemeinde- und Güterstrassen mit öffentlichem Verkehr
- Alle Trottoire und Radwege (inkl. Kantonsstrassen)

Kanton zuständig
Alle Kantonsstrassen (ausser Trottoire und Radwege)

Campus Sursee (pflügen und salzen)
Leidenbergstrasse ab Kantonsstrasse bis zum Campus

Bei starkem Schneefall wird der Winterdienst mit folgenden Prioritäten ausgeführt
1. Gemeindestrassen / Güterstrassen mit öffentlichem Verkehr
2. Gemeindestrassen
3. Güterstrassen
4. Quartierstrassen
5. Öffentliche Plätze
6. Trottoirs und Radwege

Hinweis
Um die Durchführung des Winterdienstes sicherzustellen, sind die Grundeigentümer entlang von Strassen und Trottoiren verpflichtet, in die Strasse oder auf das Trottoir ragende Bepflanzung soweit zurück zu schneiden, dass die Durchfahrt mit den Fahrzeugen jederzeit und uneingeschränkt gewährleistet ist.

FAHRPLANWECHSEL ÖV

Ab dem 13. Dezember 2026 gilt der neue Fahrplan. Im Kanton Luzern ist der grösste Fahrplanwechsel seit 28 Jahren geplant. Neben dem neuen Halbstundentakt zwischen Luzern und Engelberg und einem besseren Bahnangebot am Wochenende wird es in der Stadt und Agglomeration Luzern ein neues Busnetz geben.

Weitere Informationen
- Alle Änderungen im Kanton Luzern nach Regionen
  www.vvl.ch/fahrplan2027
- Informationen zum neuen Busnetz Stadt und Agglomeration
  www.luzern-fährt-neu.ch/busnetz

Anpassungen für die Gemeinde Oberkirch
Mit dem Fahrplanwechsel wird der Bevölkerung von Oberkirch das öffentliche Busangebot in Oberkirch unverändert zur Verfügung gestellt werden können. Die Postauto Linie 86 Sursee Spital-Post-Sursee Bahnhof-Campus Sursee wird neu mit dem Fahrplanwechsel anstelle der Haltestelle «Sursee, Rathaus» in der Altstadt die neue Haltestelle «Sursee, Badrain» in der Wilemattstrasse bedienen.

FERIENABWESENHEIT REGIONALES BETREIBUNGSAMT GEUENSEE, OBERKIRCH UND SCHENKON

Das Amt ist im November von Freitag, 20. November 2026 bis und mit Freitag, 27. November 2026 geschlossen. Die Stellvertretung findet durch das Betreibungsamt Wolhusen, Herr Gut statt (041 490 28 64).

Betreibungsregisterauszüge können jeweils unter betreibungsamt@ba-oberkirch.ch bestellt werden.

Es finden in dieser Zeit keine Pfändungsvollzüge statt.

ES WURDE SICH FLEISSIG WEITERGEBILDET...

Ana Monteiro Costa, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, hat den Vorbereitungskurs für den eidgenössischen Fachausweis öffentliche Verwaltung erfolgreich bestanden. Besonders erfreulich ist das hervorragende Ergebnis ihrer schriftlichen Projektarbeit, die mit der Bestnote 6.0 bewertet wurde.

Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und wünschen für den Abschluss des eidg. Fachausweises im nächsten Sommer bereits heute gutes Gelingen. Wir sind stolz und freuen uns sehr, Ana in unserem Team zu haben.

Ramona Brunner, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste, hat erfolgreich die Weiterbildung zur HR-Assistentin absolviert. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Erfolg. Das neu erworbenes Wissen wird uns in der täglichen Arbeit unterstützen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind stolz, Ramona bei uns im Team zu haben.

eUMZUG

Umziehen leicht gemacht! Sie können auch bei der Gemeinde Oberkirch bequem und in einem Schritt einen Umzug (An- und Abmeldung, Adressänderung) innerhalb der Schweiz mit eUmzug www.eumzug.swiss/eumzugngx/global melden. Bei Fragen können Sie sich an die Einwohnerkontrolle Oberkirch, einwohnerdienste@oberkirch.ch oder Telefon 041 925 53 00, wenden.

EINWOHNERKONTROLLE / ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren dem Jubilar im November ganz herzlich zum Geburtstag.

26. November, 80 Jahre
Fridolin Lötscher
Feldhöflistrasse 3

Hinweis: In dieser Rubrik gratulieren wir allen Jubilaren, die ihren 80./85. oder 90. Geburtstag feiern sowie ab dem 90. Jubiläum jedes weitere Jahr. Wünscht jemand keine Veröffentlichung, so bitten wir, dies vor Redaktionsschluss bei der Gemeindeverwaltung zu melden, Telefon 041 925 53 00.

NEUZUZIEHENDE

Wir heissen alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in Oberkirch herzlich willkommen. Im September haben sich folgende Personen in Oberkirch angemeldet:

Brand Flurin, Haselmatte 13b, 6210 Sursee

Huber Michèle, Münigenstrasse 1b

Huber Peter und Verena, Münigenfeld 2a

Kruppa René, Bahnstrasse 11

Roure Tello Aram, Luzernstrasse 42

Rust Sarah, Bahnstrasse 11

Schramm Lisa, Haselmatte 1a, 6210 Sursee

Studer Rian, Rankhof 2

Theiler Deborah, Haselmatte 13b, 6210 Sursee

Wicki Flavio und Peltzer Deborah mit Wicki Paula,
Haselmatte 1b, 6210 Sursee

Wigger Janic, Haselmatte 1a, 6210 Sursee

GEBURTEN

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs.

Hüsler Malina Juli, Tochter von Hüsler Christoph und Larissa, Renzligen 1, geb. 09.07.2026

Ammann Laurin Elio, Sohn von Ammann Frank und Janine, Haselwart 10, 6210 Sursee, geb. 18.08.2026

Steiger Mael, Sohn von Steiger Joel und Fiona, Kirchenau 3, geb. 29.08.2026

Stähli Lino, Sohn von Stähli Roman und Teuber-Stähli Josephine, Feldmatt 12, geb. 18.09.2026

EHEN

Den frisch vermählten Ehepaaren wünschen wir auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg viel Glück und alles Gute.

19.09.2026
Ammeter Pascal und Ammeter geb. Bürli Jeannine
Surenweidstrasse 2

19.09.2026
Zbinden Pascal und Zbinden geb. Möbius Beatrix
Haselmatte 3b, 6210 Sursee ➔

TODESFÄLLE

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

24.09.2026 Wagemann-Gabriel Antoinette
geb. 30.12.1948, von Sursee LU, Haselwart 18, 6210 Sursee

30.09.2026 Trachsel Walter
geb. 22.11.1933, von Oberkirch LU, Feld 1

BAUWESEN

BAUBEWILLIGUNGEN

Biogasanlage Rosenau GmbH, Rosenau 1, 6208 Oberkirch
– 1. Planänderung (Neubau zwei Substratsilos, Stützmauer, Füllstation und Sauberwasserfassung); Neubau Nachgärer Biogasanlage mit Umweltverträglichkeitsprüfung auf Grundstück Nr. 73, Rosenau 1, GB Oberkirch

HANDÄNDERUNGEN

Grundstücke Nrn. 5129 und 5146, Grünfeldstrasse 13, GB Oberkirch
Erwerber Ceric Midhad und Anela, Kyburgerstrasse 1, 6210 Sursee
Veräusserer Pehlic Senija, Fägswilerstrasse 2, 8630 Rüti

Grundstücke Nrn. 6967, 6986 und 6987, Münigenstrasse 4b, GB Oberkirch
Erwerber Steiner Martina, Reussport 16, 6004 Luzern
Veräusserer Jöri Nicole, Panoramastrasse 2, 6243 Egolzwil

Grundstücke Nrn. 6513, 6530 und 6531, Haselwart 27, GB Oberkirch
Erwerber Meier David und Sylvia, Haselwart 25a, 6210 Sursee
Veräusserer Walker Margaritha, Haselwart 27, 6210 Sursee

SPARTAGESKARTEN GEMEINDE

Die «Spartageskarte Gemeinde» ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken von SBB und Postauto sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schifffahrtsbetrieben der Schweiz. Auf den privaten Autobus- und Seilbahnverbindungen werden teilweise Ermässigungen gewährt.

Die Tageskarten können von Einwohnerinnen und Einwohnern telefonisch oder am Schalter reserviert werden. Reservationen per E-Mail oder über den Online-Schalter sind leider nicht möglich. Die reservierten Spartageskarten müssen innert 5 Tagen am Schalter abgeholt und direkt bezahlt werden (Bar, Bank- / Postkarte, Kreditkarte, Twint). Es erfolgt kein Postversand.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.oberkirch.ch/spartageskartegemeinde. Die aktuelle Verfügbarkeit der Spartageskarte Gemeinde finden Sie unter **www.spartageskarte-gemeinde.ch.**

Für die neuen Spartageskarten Gemeinde gelten **folgende Preisstufen:**

Klasse und Segment	**Preisstufe 1** bis max. 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	**Preisstufe 2** bis max. 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	CHF 39.–	CHF 59.–
2. Klasse ohne Halbtax	CHF 52.–	CHF 88.–
1. Klasse mit Halbtax	CHF 66.–	CHF 99.–
1. Klasse ohne Halbtax	CHF 88.–	CHF 148.–

SCHWIMMEN IM CAMPUS SURSEE, OBERKIRCH

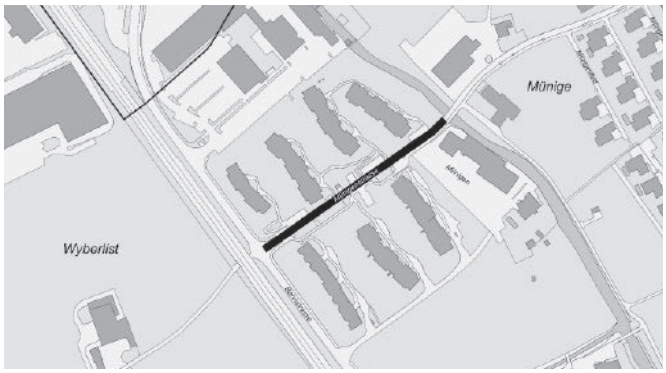
Für das Schwimmbad Sportarena im CAMPUS Sursee sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberkirch Tickets zu vergünstigten Preisen auf der Gemeindeverwaltung Oberkirch über den Online-Dienst (www.oberkirch.ch) oder am Schalter erhältlich.

Aktuelle Informationen betreffend den Öffnungszeiten der Schwimmbäder erhalten Sie über die Websites www.sportarena.campus-sursee.ch und www.paraplegie.ch.

ABFALLENTSORGUNG

Entsorgungsdaten
Die Entsorgungsdaten finden Sie weiter hinten in dieser Ausgabe im Kapitel «Kalender» oder auf der Website der Gemeinde Oberkirch.

Kehrichtentsorgung
Die Kehrichtentsorgung auf allen Aussentouren und im Berggebiet erfolgt im Zweiwochenrhythmus. Weiter gehört das **Gebiet Münigen zum Sammelgebiet Sursee.** Der Kartenausschnitt zeigt das betroffene Gebiet zur Veranschaulichung.



Grüngutvignetten 2027
Die Grüngutvignetten 2027 sind ab dem 2. November 2026 erhältlich. Sie können die Grüngutvignette über den Online-Dienst auf der Website der Gemeinde Oberkirch bestellen. Die Vignette ist ab dem 1. Januar 2027 gültig.

Häckseldienst
Für die Inanspruchnahme des Häckseldienstes ist eine **Voranmeldung erforderlich.** Diese hat zwingend über den Online-Dienst auf der Website der Gemeinde Oberkirch und **mindestens eine Woche im Voraus** zu erfolgen.

Der Häckseldienst ist gebührenpflichtig. Eine Marke kostet CHF 8.– (inkl. MWST) pro m^3 und kann über den Online-Dienst auf der Website der Gemeinde Oberkirch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung erworben werden.

Die Äste sind geordnet und an einem zugänglichen Ort bereitzustellen. Die Häckseldienst-Marke ist gut sichtbar an einem Ast anzubringen. Bitte beachten Sie, dass das **Häckselgut nicht abtransportiert** wird. Die Gemeinde empfiehlt, das zerkleinerte Material zur eigenen Verwendung im Garten, insbesondere zur Kompostierung oder als Mulchmaterial.

Laubsammlung
Eine separate Laubsammlung findet nicht statt. Damit Ihr Laub abgeführt werden kann, stellen Sie es bitte in einem zugelassenen Container (140 bis 800 Litern, mit gültiger Grüngutvignette) bereit, da andere Gebinde wie Harassen, Säcke oder Eimer aus Gründen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes nicht mehr zulässig sind. So kann eine reibungslose und umweltgerechte Sammlung gewährleistet werden.

Bereitstellung von Laub
Für die Laubsammlung kann eine weitere Grüngutvignette zu einem reduzierten Preis (¼ des regulären Preises) bezogen werden. Bitte beachten Sie, dass das Laub ausschliesslich in einem Normcontainer zur Abfuhr bereitgestellt werden darf. Die Vignette kann direkt hier bestellt werden.

THOMAS BACHMANN TRITT PER ENDE 2026 ALS STELLVERTRETENDER KOMMANDANT DER FEUERWEHR REGION SURSEE ZURÜCK – MATTHIAS FADEN ÜBERNIMMT SEINE NACHFOLGE

Thomas Bachmann, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Region Sursee (FRS), wird sein Amt per Ende 2026 aufgrund eines Wohnortswechsel niederlegen. Nach langjährigem Engagement beendet er damit seinen Feuerwehrdienst bei der Feuerwehr Region Sursee.

Als Nachfolger hat die Kommission der Gemeindevertreter der Gemeinden Geuensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee auf Vorschlag der Feuerwehrkommission Matthias Faden aus Oberkirch gewählt.

Der 39-jährige Matthias Faden ist seit 2011 bei der Feuerwehr Region Sursee und bringt damit langjährige Erfahrung im Feuerwehrdienst mit. Zusätzlich engagiert er sich im Nebenamt als Feuerwehrinstruktor bei der Gebäudeversicherung Luzern. Hauptberuflich arbeitet er bei der Luftwaffe in Emmen.

Die Feuerwehr Region Sursee gratuliert Matthias Faden herzlich zu seiner Wahl und wünscht ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und Freude.

Gleichzeitig bedankt sich die Feuerwehr Region Sursee bereits heute bei Thomas Bachmann für seinen langjährigen und wertvollen Einsatz sowie sein grosses Engagement zugunsten der Feuerwehr Region Sursee.

Major Christoph Schmid, Kommandant

AUS DEN KOMMISSIONEN

NATUR-, UMWELT- UND ENERGIEKOMMISSION

WELCHE UMWELTTHEMEN INTERESSIEREN DIE OBERCHELERINNEN UND OBERCHELER? – ERGEBNIS UMFRAGE

Im September wollte die Natur-, Umwelt- und Energiekommission (NUEK) von der Oberkircher Bevölkerung wissen, welche Themen aus den Bereichen Natur, Umwelt und Energie besonders interessieren. Die eingegangenen Antworten geben uns wertvolle Hinweise für die zukünftige Arbeit in der Kommission.

Bei den Naturthemen stiess insbesondere das Thema **Naherholungsräume stärken – Natur vor der Haustür bewusst erleben** auf grosses Interesse. Auch die Themen **Biodiversität im Siedlungsraum** sowie der **Umgang mit Neophyten** wurden häufig ausgewählt.

Im Bereich Umwelt zeigte sich ein besonders deutliches Interesse am Thema **Umgang mit Trink- und Regenwasser – Wasser sparen.** Mit Blick auf den trockenen Sommer ist es wenig überraschend, dass Fragen rund um unseren Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser viele Oberchelerinnen und Obercheler beschäftigen. Ebenfalls auf Interesse stiess das Thema **Plastikreduktion, Abfallvermeidung und Wiederverwertung – praktische Tipps und lokale Angebote.**

Bei den Energiethemen wurde insbesondere das Thema **Strom speichern – Speichermöglichkeiten und Nutzen** häufig genannt. Auch **Energiesparen im Alltag, E-Mobilität** und **Photovoltaik auf Wohngebäuden** fanden bei den Teilnehmenden Beachtung.

Die Natur-, Umwelt- und Energiekommission bedankt sich herzlich bei allen, die sich die Zeit genommen und ihre Interessen mitgeteilt haben. Die Rückmeldungen helfen uns dabei, Themen aufzugreifen, die für unsere Gemeinde relevant sind und dienen uns als Orientierung für die Wahl zukünftiger Schwerpunktthemen und Informationsangebote.

BänkliZyt
zäme Oberkirch

MIT OFFENEN AUGEN DURCH OBERKIRCH

An der 7. BänkliZyt ging es um Bewegung, ein Spass-OL war angesagt. Wir von der Alterskommission waren bereit, Pläne mit eingezeichnetem Parcours, eine Liste mit den Posten und ein Blatt mit den Fragen zu den Posten lagen bereit. Das Wetter, welches sich am frühen Nachmittag umzuentscheiden drohte, machte dann doch wunderbar mit, sogar ein leichter Wind kam auf, was der Frage Nr.13 nach dem speziellen Sujet auf der Fahne an der Ecke Surenweidstrasse sehr entgegenkam. Leider machten aber die Obercheler*innen etwas weniger mit. Zwar weiss man, dass es müssig ist, herausfinden zu wollen, warum ein Anlass erfolgreich ist oder nicht. Trotzdem wäre es spannend zu wissen, warum lediglich zehn Personen sich entschieden hatten, diesen Plausch-OL zu absolvieren. Wenn man noch bedenkt, dass fünf davon mehr oder weniger familiär bedingt mit dabei waren, muss man sich eingestehen, dass das Interesse diesmal mässig war.

Atemlos durch Oberkirch

Drei Gruppen machten sich auf den Weg, 45 Minuten waren geplant, um sich an den 17 Posten die Antworten auf die verschiedenen Fragen zu holen. Es ging unter anderem um Spielgeräte, Wandmalereien, den Preis von Apfelringli, die Chäsi, um eben diese spezielle Fahne, um Sagen, Geburtstafeln und die alte Kirchenuhr, eine Art Quiz quer durch Oberkirch. Nur vor Ort liessen sich die Fragen beantworten, meinten wir. Da hatten wir aber nicht mit der Ur-Oberchelerin gerechnet, die so oft und mit so offenen Augen zu Fuss unterwegs ist in unserem Dorf, dass sie einen Teil dieser Fragen auch ungeschaut beantworten konnte! Dafür hätte sie eigentlich einen Extra-Punkt verdient, aber um Punkte ging es nicht wirklich. Die Begegnung und das gemeinsame Unterwegs-Sein waren genauso wichtig und spielten dann auch eine entscheidende Rolle im Ablauf: Denn wer sich während des Gehens / Spazierens «begegnet», ist meist etwas langsamer unterwegs als jemand, der den Parcours probeweise durchläuft in einem zugegebenermassen ziemlich forschen Tempo. So haben die einen die Möglichkeit einer Abkürzung genutzt, die anderen kamen «völlig erschöpft» an, wie sie lachend erklärten. Die Fragen hatten alle aber fast lückenlos richtig beantwortet.

Trotz geringer Beteiligung war die Stimmung gut, Alterskommissions-Präsidentin Ruth Duss-Hunkeler hatte als Belohnung für die Teilnehmenden ein Säckli eigens gebackene «Energie» mit dabei, und als alle am Ende auf dem Bänkli und den Findlingen beim «Gletschergarten» in der Abendsonne den Anlass ausklingen liessen, kam leider zu spät die Idee auf, dass es jetzt gemütlich gewesen wäre, mit irgendetwas, warum nicht einem Gläschen Wein, anzustossen und diese trotz allem schöne BänkliZyt so abzuschliessen. Eine Idee, die man im Aus- und Hinblick auf 2027 eventuell aufnehmen sollte?

Kultur- und Heimatmuseum
Oberkirch

OBERKIRCHER HEIMATMUSEUMSKOMMISSION (HMK) IM «TSCHIFELER LAND!»

Am Montag, 28. September 2026, früh um 8.00 Uhr, traf sich eine frohgelaunte Schar von sieben Personen, leider ohne die aus privaten Gründen verhinderte, Gemeinderätin Sara Unternährer Wigger, auf dem Kirchen-Parkplatz in Oberkirch. Bei prächtigstem Wetter fuhren wir mit zwei Privatautos von Peter Roos und Dani Wegst ins «Tschifeler-Land», wie der Kanton OW bei den Einheimischen heisst.

Nach einer kurzen Kaffeepause im Café «zum Stein», in der «Bruder-Klausen-Gemeinde» Sachseln, ging es weiter nach Lungern und von dort via Luftseilbahn auf den «Turren», der auf rund 1'562 Metern Höhe liegt. Dort kann man interessante Daten zur 1962 beginnenden Geschichte des früher sehr bekannten Ski- und Wandergebiets Lungern-Schönbühl erfahren. Leider war 2013 aus Rentabilitätsgründen nach Einstellung des Sesselbahnbetriebs vorübergehend Schluss mit dieser Touristendestination, nachdem schon 1999 die vorherige Gondelbahn eingestellt werden musste. Erst nachdem die Unternehmerfamilie Breisacher aus Alpnach eine neue Luftseilbahn auf den «Turren» baute, die ab 2016 den Betrieb aufnahm, ging es wieder aufwärts. Heute wird dieses Gebiet wieder von vielen Wanderlustigen und im Winter auch von Schneeschuhlaufenden genutzt. Nach einem reichhaltigen Mittagessen auf dem «Turren», wartete auf unser Ehrenmitglied Franz Jung samt Gattin sowie Robi Furrer und Tanja Wegst eine Überraschung. Ernst Rohrer, ein passionierter Jäger und ehemaliger Rettungsmitarbeiter aus Lungern, lud die vier zu einer Exklusiv-Fahrt auf den 2'008 Meter hohen «Schönbühl» ein. Die herrliche Panoramasicht darf als einzigartig bezeichnet werden! Zudem wusste Ernst Rohrer unzählige, zum Teil auch heitere Anekdoten aus früheren Zeiten zu erzählen, die faszinierten. Frohgelaunt kehrten wir schliesslich nach Lungern-Dorf zurück, wo wir bei Rita und Peter zu Lebkuchen und Kaffee eingeladen wurden. Die Aussicht auf den hauptsächlich von Gletscherwasser gespiesenen grünlich glänzenden Lungernsee ist einfach fantastisch! Nach ausgiebigen Diskussionen u.a. über Lungern und dessen Licht- und Schattenseiten des «Overtourismus», kehrten wir am späteren Nachmittag – um viele Eindrücke und Erlebnisse reicher –, schliesslich wieder nach Hause zurück.

Peter und Rita sei an dieser Stelle für die Organisation und die Gastfreundschaft der herzlichste Dank ausgesprochen.

Robert Furrer, Medienverantwortlicher der HMK Oberkirch

Neujahrskonzert
Heidi Happy
Sa 2. Januar 2027 19:30 Gemeindesaal Oberkirch

Informationsveranstaltung

Solarenergie gemeinsam Nutzen

Mittwoch, 4. November 2026, 19.30 Uhr

Gemeindesaal Oberkirch, Schulanlagen Zentrum, Luzernstrasse 58

Einführung in die Solarenergie – Fördermöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Vorgehensweise

Umsetzungsbeispiele für Photovoltaikanlagen mit gemeinsamer Stromnutzung

Erfahrungsbericht vZEV-Projekt «Surenweidpark»

Keine Anmeldung erforderlich

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen

Veranstalter: Natur-, Umwelt- und Energiekommission (NUEK)

Mehr Infos

WEITERE ANGEBOTE

MUSEUM SANKTURBANHOF

FRISCHER WIND HINTER HISTORISCHEN MAUERN

Mit Sandra Bucheli und Michael Kempf hat eine neue Co-Leitung die Verantwortung für das Museum Sankturbanhof in Sursee übernommen. Gemeinsam möchten sie frische Ideen einbringen und das Museum zu einem lebendigen Treffpunkt für die Region weiterentwickeln. Im Mittelpunkt stehen Kunst, Geschichte und vor allem die Menschen mit ihren Geschichten.

Kennengelernt haben sich die beiden erst während des Rekrutierungsprozesses. Ihre ähnlichen Vorstellungen eines modernen Museums führten zur Idee, den Sankturbanhof gemeinsam zu leiten. «Wir möchten das Museum nicht einfach als fertigen Ort verstehen, sondern als etwas, das sich mit den Menschen aus Sursee und der Region weiterentwickelt», erklärt die neue Co-Leitung.

Wenn alte Mauern neue Geschichten erzählen

Das Museum Sankturbanhof verbindet die regionale Kulturgeschichte mit Kunst und aktuellen gesellschaftlichen Themen. Ausstellungen sollen zum Nachdenken anregen, neue Perspektiven eröffnen und Gespräche auslösen. «Der Sankturbanhof soll keine elitäre Kulturstätte sein, sondern ein offener Ort für alle», betonen die beiden.

Die Räume des historischen Gebäudes erzählen eigene Geschichten und verbinden Vergangenheit mit Gegenwart. Künftig möchten Sandra Bucheli und Michael Kempf verstärkt gesellschaftliche Zukunftsfragen aufgreifen und gemeinsam mit der Bevölkerung darüber nachdenken, wie wir unser Zusammenleben gestalten möchten.

«Zünftig»: 150 Jahre gelebte Tradition

Wie lebendig Geschichte sein kann, zeigt die aktuelle Ausstellung «Zünftig» zum 150-Jahr-Jubiläum der Zunft Heini von Uri. Sie gibt spannende Einblicke in eine Tradition, die eng mit Sursee verbunden ist. Dabei wird sichtbar, wie Bräuche und gemeinschaftliche Rituale über Generationen weitergegeben werden und bis heute das Zusammenleben prägen.

Die Bevölkerung soll mitgestalten

Ein besonderes Anliegen der Co-Leitung ist es, auch Menschen anzusprechen, die bisher wenig Berührungspunkte mit Kunst und Kultur hatten. «Wir möchten nicht einfach darauf warten, dass die Menschen den Weg ins Museum finden», erklären die beiden. Deshalb suchen sie den persönlichen Austausch. Am Surseer Markt im September ermöglichten sie mit spielerischen Aktivitäten Einblicke in die Museumsarbeit.

Auch das kommende Ausstellungsprojekt **«Mut»** setzt auf die Beteiligung der Region. Gemeinsam mit Vereinen, Gemeinschaften und Einzelpersonen werden Geschichten gesammelt, die zeigen, wie vielfältig Mut im Alltag sein kann. Ob grosse Lebensentscheidung oder kleiner Schritt ins Ungewisse: Persönliche Erfahrungen sollen die Ausstellung mitprägen. Weitere Ideen können über die Mitmachen-Rubrik auf der Museumswebsite eingebracht werden.

Ein Museum mit Zukunft

«Wir möchten einen Sankturbanhof, der überrascht, inspiriert und auch mal herausfordert», erklären Sandra Bucheli und Michael Kempf.

Denn eines steht fest: Der Sankturbanhof möchte nicht nur Geschichten erzählen, sondern gemeinsam mit den Menschen aus Sursee und der Region neue Geschichten schreiben.

akzent prävention und suchttherapie

SCHWEIGEN ODER ERKLÄREN? WENN KRANKHEIT DIE FAMILIE BETRIFFT

Kleine Kinder werden zuweilen in komplexe Gespräche einbezogen: von der Kleiderwahl bis zum passenden Vornamen für das Geschwister. Dabei denke ich an Kinder unter vier Jahren – wo bereits die falsche Pastaform zu überwältigenden Gefühlen führen kann.

Umso überraschender ist es, dass bei schweren Themen des Lebens kaum mit kleinen Kindern gesprochen wird. Über den Trennungsstreit der Grosseltern, die depressive Verstimmung des Vaters oder die Suchterkrankung der Mutter wird häufig geschwiegen.

In diesen fordernden Situationen hält sich der Irrglaube – womöglich auch ein Wunsch –, dass die Kleinen noch wenig mitbekommen. Nicht selten wird das Schweigen über dies und jenes über lange Zeit fortgesetzt. Ein Blick in die Forschung sowie in Erfahrungsberichte macht deutlich: Kinder brauchen Worte, Reaktionen auf ihre irritierten Blicke, ihre Beobachtungen und Fragen – von Anfang an.

Gespräche über eine Krankheit werden als Psychoedukation bezeichnet. Sie helfen Kindern dabei,

- die Situation, die Krankheit und das Verhalten anderer besser zu verstehen
- fremde und eigene Gefühle zu benennen
- keine Schuld bei sich zu suchen
- ins Vertrauen und in Beziehung mit anderen Personen zu kommen und zu bleiben.

Fehlen diese Gespräche, begleiten Kinder oft über lange Zeit ihres Lebens das Gefühl, verantwortlich für belastende Umstände zu sein. Und wenn den Erwachsenen die Worte schlichtweg fehlen? Dann sprechen Sie über die Sprachlosigkeit und die vielen offenen Fragen – von Kindern und Erwachsenen.

Eine gute Botschaft zum Schluss: Kinder können einen individuellen Umgang mit belastenden Situationen finden, sofern Erwachsene sie in ihrer Situation wahrnehmen und mit ihnen im Gespräch und in Beziehung bleiben. Suchen Sie gemeinsam nach Worten für Sucht, Depression und Trennung, genauso wie für die Wut, die aufkommt, wenn Penne statt Spaghetti auf dem Teller landen.

Sie möchten über Sucht sprechen und wissen nicht, wo Sie beginnen sollen? Seit Juni 2026 ist unsere Themenseite «Sucht und Familie» online. Dort finden Sie Angebote für Familien, Angehörige und Fachpersonen rund um suchtbetroffene Familien mit kleinen Kindern – von Beratungsstellen und Forschungsberichten bis hin zu konkreten Spiel- und Bilderbuchempfehlungen. Unterstützung findet sich – bleiben Sie dran.

Mit kleinen Kindern reden – über fast alles.
Bildquelle: Helena Jankovičová Kováčová Pexel.com

Autorin und Kontakt
Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit
Telefon 041 515 02 17
Ursula.gassmann@akzent-luzern.ch

Akzent Prävention und Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern

stadt
theater
sursee

STADTTHEATER SURSEE – SCHAUSPIELANGEBOT FÜR SURSEE UND DIE REGION

Treten Sie ein und nehmen Sie Platz! Die Gemeinde Oberkirch hat auch für die Saison 2026 / 2027 zwei Jahresabonnemente für das Stadttheater Sursee erworben. Sie möchte den Einwohnerinnen und Einwohnern von Oberkirch die Möglichkeit bieten, an einem Gastspiel teilzunehmen.

Im **November** findet folgendes Gastspiel im Stadttheater statt:

26. November 2026 – **Mario und der Zauberer –** Nach einer Novelle von Thomas Mann

Die Gemeinde Oberkirch verschenkt für diese Gastspiele pro Aufführung zwei Eintrittstickets an theaterbegeisterte «Oberchelerinne» und «Obercheler». Interessierte können das Eintrittsticket telefonisch beim Stadttheater Sursee unter Angabe Ihrer Adresse reservieren (Tel. 041 920 40 20) und anschliessend abholen.

Falls die Eintrittstickets der Gemeinde bereits vergeben sind, können im Vorverkauf, Stadttheater Sursee, Tel. 041 920 40 20, schauspiel@stadttheater-sursee.ch, zum offiziellen Preis Tickets für eine Aufführung reserviert werden.

Die Eintrittstickets können frühestens zwei Wochen vor der Aufführung reserviert werden.

Mehr interessante Informationen über das Stadttheater Sursee erhalten Sie unter:
www.stadttheater-sursee.ch.

PFLEGEZENTRUM FELD

TREFFPUNKT PFLEGEZENTRUM «FELD»

Liebe Gäste, damit Sie in der kommenden Zeit spontane Aktivitäten oder Anlässe nicht verpassen, informieren Sie sich bitte direkt beim Sekretariat oder bei unserem aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet:
www.pflegezentrum-feld.ch
Aktuelles – Veranstaltungen

Trachsel Walter
verstorben am 30. September 2026

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern, tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2026

Donnerstag, 5. November 2026, 15.00 Uhr
Bewohnenden-Rat, für Bewohnende

Freitag, 6. November 2026, 15.30 Uhr
Gedenkfeier für die Verstorbenen vom Pflegezentrum Feld, mit Daniela Müller

Samstag, 7. November 2026, 11.00 Uhr
Jodlerchörli Heimelig Oberkirch, Jubilaren-Ständchen

Mittwoch, 11. November 2026, 15.00 Uhr
Seelsorger-Kaffee, mit Daniela Müller

Donnerstag, 12. November 2026, 15.00 Uhr
velocos, Diavortrag

Sonntag, 15. November 2026, 11.00 Uhr
Plauschmusik Oberkirch, musikalische Darbietung

Dienstag, 17. November 2026, 18.00 Uhr
Sooregosler-Chörli Oberkirch, gesangliche Darbietung

Donnerstag, 19. November 2026, 15.00 Uhr
Duo Zufall, musikalische Darbietung

Samstag, 21. November 2026, 14.30 Uhr
De Wenter chond, mit Luzia und Franz (Akkordeon)

Donnerstag, 26. November 2026, 14.30 Uhr
Lotto, mit AT-Team

Freitag, 27. November 2026, 14.00 Uhr
Advent im Feld, Innen- und Aussenbereich vom Pflegezentrum Feld

SENIORENCHÖRLI EICH

Am 1. Oktober 2026 besuchte das Senioren-Chörli Eich das Pflegezentrum Feld und verschönerte uns den Nachmittag. Mit unterhaltsamen Liedern brachten sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner dazu in Erinnerungen zu schwelgen. Bei vielen Musikstücken konnten wir auch mitsingen, was mit Freuden getan wurde. Alles in Allem ein gelungener Nachmittag, der allen Spass machte und viel zu schnell zu Ende ging.

Urs Ziegler, Leiter Aktivierung

VON FINANZEN, PFLEGEZENTREN UND MENSCHEN: GUT VERNETZT FÜR OBERKIRCH

Madeleine Rohrer, Teamleitung Zentrale Dienste, Pflegezentrum Feld

Was verbindet Finanzen, HR, Bewohnendenadministration und den Alltag in einem Pflegezentrum? Eine ganze Menge. Seit Juni 2026 bringt Madeleine Rohrer, Verantwortliche der Zentralen Dienste, ihr Wissen und ihre Erfahrung als Treuhänderin mit eidg. Fachausweis beim Pflegezentrum Feld ein. Im Interview spricht sie über Fachkräftemangel, Arbeitgeberattraktivität, Digitalisierung und darüber, weshalb der persönliche Austausch zwischen Pflege und Administration besonders wertvoll ist.

Wie ist dein beruflicher Werdegang?
Ich bin in Schenkon aufgewachsen und habe nach der Sekundarschule in Sursee die Ausbildung zur Kauffrau bei der BDO gemacht. Nach der Ausbildung habe ich in diversen Finanzabteilungen von Unternehmen in der Region tätig. Als meine Kinder in die Primarschule eintraten, habe ich die Weiterbildung als Treuhänderin mit Eidg. Fachausweis absolviert und bin über ein Interimsmandat in der Branche der Pflegezentren gelandet. Es freut mich sehr, seit Juni 2026 für das Pflegezentrum Feld tätig sein zu dürfen und den Bereich Zentrale Dienste zu leiten.

Was sind die Aufgaben der Zentralen Dienste?
Nebst der Bedienung der Telefonzentrale und des Empfangs beinhalten unsere Aufgaben vor allem die Bewohneradministration, das Personalwesen und die Finanzen. Bevor zum Beispiel Bewohnende bei uns eintreten können, müssen diese im System erfasst sein. Weiter holen wir Kostengutsprachen ein, stellen die monatlichen Rechnungen aus, führen die Buchhaltung nach, bezahlen Kreditorenrechnungen, wickeln die Ein- und Austritte bei den Mitarbeitenden aus etc. Unsere Aufgaben sind sehr vielseitig.

Welche Herausforderungen siehst Du aktuell im Personalbereich, insbesondere bei der Rekrutierung und Bindung von qualifizierten Pflegefachpersonen?
Aufgrund des Fachkräftemangels investieren wir sehr viel in die Ausbildung von Pflegefachpersonal. Auch dieses Jahr sind wieder motivierte und talentierte junge Persönlichkeiten bei uns ins Berufsleben gestartet.

Welche Massnahmen sind wichtig, um die Arbeitgeberattraktivität zu stärken? Wie werden diese umgesetzt?
Meines Erachtens ist es wichtig, dass Mitarbeitende nicht nur marktgerecht entlöhnt werden oder diverse Fringe Benefits geniessen können, sondern auch, dass in die Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert wird. Perspektiven, gepaart mit der nötigen Flexibilität oder wo sinnvoll und möglich Homeoffice, sind enorm wichtig, um Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden.

Wie beeinflussen die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen die finanzielle Planung und Budgetierung eines Pflegezentrums?
Mir ist aufgefallen, dass beim Eintritt in das Pflegezentrum die Pflegebedürftigkeit stark gestiegen ist. Die Bewohnenden dank ambulanter Versorgung immer länger zuhause sein und treten zu einem späteren Zeitpunkt bei uns und mit einer deutlich höheren Pflegekomplexität. Dies zieht eine höhere Bewohnerfluktuation mit sich und geht mit höheren Kosten einher. Konkret: Es wird mehr Fachpersonal und Pflegematerial benötigt, die Zeit für Pflege und Betreuung nimmt zu, es fällt mehr Wäsche an, es muss häufiger gereinigt werden, die Bewohnenden können oftmals nicht mehr selbständig im Restaurant verpflegt werden usw.

Wie kann eine interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den operativen Pflegebereichen und den administrativen Diensten sichergestellt werden?
In meiner Einführungszeit habe ich Zeit in anderen Abteilungen verbracht, um die Mitarbeitenden kennenzulernen und auch das Verständnis zu entwickeln, welche Herausforderungen in den Bereichen anfallen. Dies sind sehr wertvolle Erfahrungen. Weiter finden laufend Austausche wie der tägliche Morgenrapport oder bilaterale Gespräche statt.

Welche Investitionen in Mitarbeitende, Digitalisierung oder Infrastruktur erachtest Du in den nächsten Jahren als besonders wichtig?
Damit das hohe Qualitätsniveau weiterhin sichergestellt werden kann, werden im Bereich Zentrale Dienste Investitionen in Fachwissen und in die IT-Infrastruktur unerlässlich sein. Was heute neu ist, ist morgen bereits veraltet. Wir müssen stets à jour bleiben und uns kontinuierlich mit den Umwelteinflüssen auseinandersetzen und uns weiterentwickeln. Diese können wir nicht immer beeinflussen, jedoch wie wir damit umgehen wollen, haben wir in der Hand.

Welche Berufe können erlernt werden?
Aktuell haben wir mit Noah Schaller einen Auszubildenden im 2. Lehrjahr als Kaufmann EFZ. Wir haben Lernende in allen Bereichen: Pflege, Hauswirtschaft, Küche und im technischen Dienst.

Silvia Kauer, Kommunikation

Hier finden Sie weitere Informationen zur Berufsbildung und zu den Lehrberufen im Pflegezentrum Feld.

GEBURTSTAGS-STÄNDCHEN

Am 23. September 2026 durfte Frau Brechbühl ihren 90. Geburtstag feiern. Am Nachmittag spielte Seppi Arnold auf und unterhielt nicht nur die Geburtstagsgesellschaft, sondern auch unsere Bewohnenden kamen in den lüpfigen Genuss. Nach dem Abendessen wurde Frau Brechbühl und die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner vom Jodlerchörli Heimelig überrascht. Bei dem Geburtstags-Ständchen wurden schöne Jodellieder vorgetragen zur Freude aller Anwesenden.

Urs Ziegler, Leiter Aktivierung

ZSO Nord-West im Pflegezentrum Feld

Betreuung als Kernaufgabe im Wiederholungskurs

Vom 14. bis 18. September 2026 absolvierte der Betreuungszug der ZSO Nord-West einen Wiederholungskurs im Pflegezentrum Feld in Oberkirch. Im Zentrum stand die Kernaufgabe Betreuung: Menschen mit Unterstützungsbedarf begleiten, im Alltag unterstützen und soziale Teilhabe ermöglichen.

Angehörige des Betreuungszugs der ZSO Nord-West begleiten eine Bewohnerin an der Heim-Chilbi.

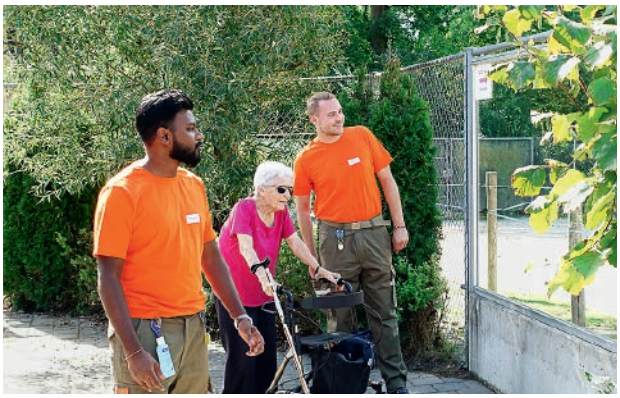
Betreuung als Kernaufgabe

Betreuer im Zivilschutz arbeiten nahe am Menschen. Im Pflegezentrum Feld zeigte sich das ganz konkret: Gespräche, Spaziergänge, Unterstützung bei Mahlzeiten und im Wohnbereich. Die ZSO Nord-West ergänzte das Pflegepersonal mit betreuerischen Aufgaben – mit Zeit, Geduld und Aufmerksamkeit für individuelle Bedürfnisse.

Betreuung schafft Teilhabe

Auch die Ausflüge nach Tonis Zoo, Gormund und in die RAMSEIER Erlebniswelt gehörten zum Betreuungsauftrag. Sie ermöglichten Abwechslung, Begegnung und soziale Teilhabe. Für die Angehörigen des Betreuungszugs hiess das: Mobilität ermöglichen, Sicherheit geben, aufmerksam begleiten und auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen.

Betreuung in Aktion: die Heim-Chilbi



Im Tonis Zoo standen Begegnungen mit Tieren und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Der Ausflug zum Wallfahrtsort Gormund verband Erinnerungen, Gemeinschaft und einen besonderen Ort.

Am Donnerstagnachmittag wurde die Kernaufgabe des Betreuungszugs besonders anschaulich: Bei der jährlichen Heim-Chilbi unterstützten die Angehörigen der ZSO Nord-West beim Aufbau der Stationen und begleiteten die Bewohnerinnen und Bewohner bei Armbrustschiessen, Büchsenwerfen, Ringwerfen und weiteren Spielen. Dabei stand nicht das Spiel allein im Vordergrund, sondern die individuelle Begleitung – damit möglichst alle sicher, selbstbestimmt und mit Freude am gemeinsamen Anlass teilnehmen konnten.

Wie wertvoll diese persönliche Begleitung wahrgenommen wurde, zeigte sich am Ende der Woche auf besondere Weise: Eine Bewohnerin verfasste eigens ein Gedicht über die Chilbi und die fünf Angehörigen der ZSO Nord-West. Das persönliche Dankeschön wurde der Gruppe am letzten Einsatztag überreicht.

«Betreuung im Zivilschutz bedeutet, Menschen dort zu unterstützen, wo Zeit, Nähe und verlässliche Begleitung gebraucht werden.»

Ein WK mit Mehrwert

Für die ZSO Nord-West war die Woche zugleich Ausbildungs- und Praxiseinsatz. Die Angehörigen des Betreuungszugs konnten ihre Kompetenzen in Begleitung, Kommunikation, Teamarbeit und Organisation festigen. Das Pflegezentrum profitierte von zusätzlicher Unterstützung, während die Bewohnerinnen und Bewohner vor allem eines erhielten: Zeit und persönliche Zuwendung.

Der Einsatz zeigte, wie der Fachbereich Betreuung der ZSO Nord-West konkret wirkt – menschlich, verlässlich und nahe bei den Menschen. Genau diese Fähigkeiten sind gefragt, wenn Personen in einer besonderen Lage auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind.

WK der ZSO Nord-West auf einen Blick

- **14.–18. September 2026**
- Pflegezentrum Feld, Oberkirch
- 5 Angehörige des Betreuungszugs
- Fachbereich: Betreuung
- Schwerpunkte: Begleitung, Aktivierung und Unterstützung im Alltag
- Ausflüge nach Rothenburg, Gormund und Sursee
- Heim-Chilbi als gemeinsamer Wochenhöhepunkt

Luca Maccarone, Leiter Ziviwoche

FOTO-RÜCKBLICK ZIVIWOCHE

CHILBI-FEST IM PFLEGEZENTRUM FELD OBERKIRCH MIT 5 ZIVILSCHUTZ-MANNEN

Donnerstag-Nachmittag, 17. September 2026 kurz vor 15.00 Uhr rolle ich ins Restaurant Feld
Was ich sehe, bereits viele fröhliche Bewohner, mir das gefällt
Ein Drehorgel-Mann, der mit bekannten Musikstücken das Chilbi-Fest bereichert
Drehorgel-Musik höre ich sehr gerne, sie mir das Herz ‚«verweichert»
Fünf strahlende Zivilschutz-Mannen standen vor den Chilbi-Events-Spielen
Die fünf Mannen motivieren alle die verschiedenen Bewohner und es waren deren Vielen

Da ist die Mohrenkopf Schleuder, also wenn man trifft, kam der Mohrenkopf mit einem enormen Tempo geflogen
Gott sei Dank konnte Herr Luca Maccarone ihn fangen, sonst hätte man ihn, in den «Güsel» können entsorgen

Ja, die Kegelbahn sieht leicht aus, aber es ist schwierig die 10 Kegeln mit Kugeln in 3 Würfen umzuwerfen
Mit freundlichen Worten und Lachen stellt Herr Yannick Wimmer die Kegel auf, nichts kann ihn nerven

Weiter zum Büchsen runterschiessen mit Bällen oder Kissen
Unermüdlich und lachend stapelt Herr Marco Westphal die Büchsen wieder und wieder gelassen aufeinander, seine Geduld nie hat gerissen
Vergessen das Ringspiel, ich nie, Ringe über Holzstäbe werfen
Herr Uche Aga spornt uns Bewohner an, so dass ich als Erste und einige der Bewohner nach mir, die Holzstäbe treffen

Zuletzt komme ich zum Armbrust-Spiel mit den Pfeilen
Herr Sujithan Kandasamy braucht Geduld, manch eine oder einer länger an dem Spielt tut verweilen

Frau Birchler macht Fotos und schaut zum Rechten und organisiert
Fionn Winterhalder hilft aus bei den Spielen und hat ein Bewohner ein Problem, er informiert

Dann kommt die Ansage von Frau Birchler; nach dem Chilbi-Glücksrad ist Schluss
Manch eine oder einer der nichts gewann, hat Verdruss
Andere waren glücklich, stolz zeigen sie ihren Gewinn
Das vergnügte und heitere Beisammensein beim Chilbi-Fest war doch der Sinn

Einen **Extra Dank** möchte ich an die **5 Zivilschutzmannen** schreiben
Bleibt ja so, wie ich euch diese Woche kennen lernte, einfach so, so bleiben
Allzeit wart ihr freundlich, zuvorkommend und mit einem Lachen im Gesicht
Für euch aufgestellte 5 Mannen schrieb ich dieses Gedicht
DANKE

Erika Kappeler, Bewohnerin Pflegezentrum Feld, September 2026

NEUES EINSTUFUNGSSYSTEM IN DER PFLEGE: WAS DIE UMSTELLUNG AUF INTERRAI LTCF AB 2027 BEDEUTET

In den Schweizer Pflegezentren steht eine methodische Neuerung bevor: Per 1. Januar 2027 wird das bisherige Pflegeeinstufungssystem BESA durch das schweizweit vereinheitlichte System interRAI LTCF abgelöst. Was verbirgt sich hinter diesen Kürzeln, und was ändert sich dadurch für Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die Pflege & Betreuung?

Was bedeutet «interRAI LTCF»?
interRAI LTCF steht für Resident Assessment Instrument (international RAI) Long-Term Care Facility (LTCF). Zu Deutsch: Instrument zur Bewertung von Bewohnerinnen und Bewohnern in Langzeiteinrichtungen. Die Schweizer Pflegezentren und Kantone haben sich darauf geeinigt mit dem interRAI CH, ein schweizweit einheitliches Instrument einzuführen.

Es handelt sich um ein wissenschaftlich fundiertes, international bewährtes System zur Erfassung des Gesundheitszustands und des Pflegebedarfs von Menschen in Alters- und Pflegezentren. Es ersetzt schrittweise ältere Einstufungssysteme, unter anderem auch das BESA.

BESA vs. interRAI LTCF: Der feine Unterschied
Bisher arbeiteten viele Institutionen der Langzeitpflege im Kanton Luzern mit dem System **BESA** (Bewohnerinnen / Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem). Wie unterscheiden sich die Systeme:

BESA (Bisher): BESA konzentriert sich stark auf den konkreten Zeit- und Handlungsaufwand des Pflegepersonals. Es erfasst primär den Pflegebedarf und mit welchem Unterstützungsaufwand dieser durchgeführt wird.

interRAI LTCF (Neu ab 1. Januar 2027): Dieses System stellt den ganzheitlichen Zustand und die Ressourcen des Menschen in den Mittelpunkt. Anstatt nur Minuten zu zählen, erfasst RAI LTCF mittels eines Fragebogens systematisch Fähigkeiten, Vorlieben, Beeinträchtigungen und daraus resultierende Risiken (z. B. Sturzgefahr oder Wundliegerisiko) und den allgemeinen Gesundheitszustand. Dadurch entsteht ein ganzheitliches und differenziertes Gesamtbild für den Pflegeaufwand des betroffenen Menschen.

«Der Wechsel zu interRAI LTCF ist für uns mehr als nur eine neue Software. Das System rückt die individuelle Lebensqualität und die persönlichen Ressourcen die Bewohnerinnen und Bewohner noch stärker ins Zentrum unserer täglichen Arbeit.», sagt Renata Muff, Leitung Pflege und Betreuung Pflegezentrum Feld.

Warum erfolgt die Umstellung?
Die Schweizer Pflegezentren und Kantone haben sich darauf geeinigt, schweizweit ein einheitliches Instrument einzuführen. Der Wechsel bringt wesentliche Vorteile mit sich:

- **Ganzheitlichere Pflegeplanung:** Das neue System erkennt gesundheitliche Risiken und Potenziale zur Erhaltung, beziehungsweise Erlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten.

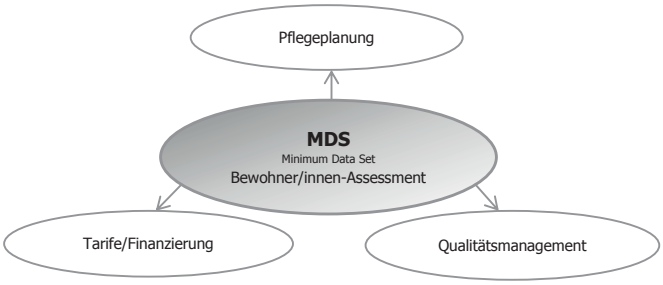
- **Nationale Vergleichbarkeit & Qualität:** Die erhobenen Daten fliessen anonymisiert in medizinische Qualitätsindikatoren ein. Dies hilft den Pflegezentren, die eigene Versorgungsqualität kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern.

- **Nahtlose Pflegekette:** Da auch Spitex-Organisationen mit verwandten RAI-Homecare(HC)-Systemen arbeiten, wird die Übergabe von Daten (z. B. beim Eintritt ins Pflegezentrum) vereinfacht.

Was bedeutet dies konkret im Alltag?
Für Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige:

- Keine finanziellen Nachteile: Die Abrechnung der Pflegekosten erfolgt auch weiterhin nach den gesetzlich vorgeschriebenen 12 Pflegestufen (KFL = Kriterien- und Leistungskatalog). Die Einstufung bleibt entsprechend fair und transparent.

- Mehr Fokus auf den Menschen: Die Gespräche zur Einstufung und Pflegedokumentation, mittels eines Fragebogens (MDS = Minimum Data Set), beleuchten den Menschen und sein Wohlbefinden noch umfassender. Auf diesem Assessment aufbauend erfolgt die Pflegeplanung und die Einstufung in die Tarifgruppen (RUG), welche Tarifstufe und Finanzierung bestimmen und den Anforderungen des Krankenkassengesetzes entspricht. ➔



Quelle: www.pflegemuri.ch

Für das Pflegepersonal:

- Umschulung und Einarbeitung: Die Pflegefachkräfte wurden intensiv auf die neue Methodik und Terminologie geschult. Alle Fachpersonen haben einen Koordinator und das Pflegekader hat den RAI-Supervisoren-Kurs besucht, um die Erhebungsbögen MDS, das Herzstück des Prozesses, korrekt anzuwenden und zu überprüfen.

- Nutzen im Pflegeprozess: Das Ausfüllen der Erhebungsbögen liefert direkte Hinweise für die individuelle Pflege- und Betreuungsplanung im Alltag.

Fazit

Der Wechsel von BESA zu interRAI LTCF per 1. Januar 2027 ist in erster Linie ein Wechsel des Werkzeugs «hinter den Kulissen». Für Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegezentrum Feld in Oberkirch bleibt das Wichtigste unverändert: Die persönliche, professionelle und liebevolle Betreuung vor Ort.

Renata Muff, Bereichsleiterin Pflege und Betreuung
Silvia Kauer, Kommunikation

ALTERSWOHNUNGEN FELD – WOHNEN MIT DIENSTLEISTUNGEN

Das «Generationen-Projekt» bietet modernen Wohnraum für alle Generationen in Oberkirch. Die Alterswohnungen Feld (FELD+, Haus Milan) befinden sich in unmittelbarer Nähe des Pflegezentrums Feld, zu Einkaufsmöglichkeiten und zum Luzerner Kantonsspital Sursee sowie einem Naherholungsgebiet (Sempachersee, Wanderwege), bieten Anschluss an ein vielfältiges Vereins- und Kulturleben und sind damit ideal in die Umgebung eingebettet. Ergänzt wird das Wohnangebot durch ein öffentlich zugängliches Pilates- und Cycling-Studio im Erdgeschoss des Wohngebäudes und schafft Raum für Gesundheit, Bewegung in einer generationenübergreifenden Nachbarschaft.

Die Alterswohnungen Feld bieten auf vier Geschosse insgesamt 27 Mietwohnungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen Mieterinnen und Mieter ein Wohnen mit Dienstleistungen, die im Alter ein selbstständiges Leben führen und bei Bedarf auf Dienstleistungen vom Pflegezentrum Feld zu vergünstigten Preisen in Anspruch nehmen möchten. Zudem umfasst das Angebot einen 24 / 7-Notrufdienst sowie einen Concierge-Dienst, der medizinisches Fachwissen und Erfahrung abdeckt. Bei veränderten Bedürfnissen stehen passende Unterstützungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung. Die Wohnungen und das Wohnumfeld orientieren sich am LEA GOLD Standard und schaffen damit die Voraussetzungen für altersgerechtes, hindernisfreies und zukunftsorientiertes Wohnen.

Wohnräume nach LEA GOLD: Welche Aspekte berücksichtigt dieser Standard?

Der LEA GOLD Standard ist ein Qualitätsstandard für Einrichtungen, wie z.B. Wohnungen, die für Menschen mit Unterstützungsbedarf ausgerichtet sind, wobei der Fokus auf Lebensqualität und individuelle Bedürfnisse ausgerichtet ist. Im Rahmen der Zertifizierung gilt es, verschiedene Qualitätsanforderungen zu erfüllen, so z. B. durch eine konsequent hindernisfreie und altersgerechte Konzeption. Dies kommt nicht nur den Bedürfnissen älterer Menschen entgegen, sondern bietet für alle Generationen mehr Komfort, Unfallsicherheit und Flexibilität. Die Selbstständigkeit steht im Fokus, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Bewohnenden möglichst lange zu erhalten.

Fokus Barrierefrei: Was macht eine Wohnung sturz- und alterssicher?

Selbstbestimmt und sicher in den eigenen vier Wänden leben. Das ist der Wunsch fast aller Menschen im Alter. Bei den neuen «Alterswohnungen Feld» (FELD+, Haus Milan) in Oberkirch wird dieser Anspruch miteinbezogen. Die Wohnungen werden nach dem LEA GOLD Standard realisiert. Doch was bedeutet das konkret im Alltag? Ein Blick auf die Details, die das Leben sicherer und komfortabler machen.

Stürze gehören zu den häufigsten Risiken im Haushalt. Oft sind es kleine Hindernisse oder ungünstige Raumaufteilungen, die im Alltag zu Stolperfallen werden. Ein Bau nach dem LEA GOLD Standard verbindet ergonomisches Design mit kompromissloser Barrierefreiheit.

1. Keine Stolperfallen: Fliessende Übergänge

Ein zentrales Element ist die durchgängige Schwellenlosigkeit. In den Wohnungen gibt es keine Absätze, weder bei den Zimmertüren noch beim Schritt auf den Balkon. Die Bodenbeläge sind rutschhemmend ausgeführt, sodass auch mit Strumpfsocken oder nassen Schuhsohlen maximale Haftung gewährleistet ist.

2. Das Bad: Sicherheit, wo sie am wichtigsten ist
Das Badezimmer ist der Ort mit dem höchsten Sturzrisiko:

- **Bodenebene Duschen:** Kein beschwerliches Einsteigen über Wannenränder.

- **Vorbereiteten Aussteifungen:** Die Wände sind konstruktiv so verstärkt, dass Haltegriffe bei Bedarf an Dusche und WC nachgerüstet werden können.

- **Genügend Bewegungsfläche:** Die Räume sind so bemessen, dass man sich auch mit einer Gehhilfe oder einem Rollator problemlos wenden kann.

3. Licht und Sicht: Orientierung auf einen Blick
Mit zunehmendem Alter lässt die Sehkraft nach. Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept sorgt dafür, dass Gehwege gut ausgeleuchtet sind. Kontrastreiche Übergänge zwischen Wänden, Türen und Böden helfen zudem bei der Orientierung, insbesondere in der Dämmerung oder nachts.

4. Ergonomie: Alles in Griffhöhe
Sicherheit bedeutet auch, dass man sich nicht strecken oder gefährlich auf Stühle steigen muss. Steckdosen, Lichtschalter und Küchengeräte sind auf einer optimalen, gut erreichbaren Höhe angebracht. Fenstergriffe und Storenschalter lassen sich ohne grossen Kraftaufwand bedienen.

Die Vermietung der Alterswohnungen Feld (FELD+, Haus Milan) erfolgt durch die «Leben Im Alter Oberkirch AG (LIAO AG)». Für den Bau ist die «Feld Oberkirch AG» (FELD+) Ansprechpartner.

Interessieren Sie sich für eine Alterswohnung Feld und haben das Anmeldeformular uns noch nicht zugesandt? Dann bitten wir Sie dieses auszufüllen und uns unterzeichnet zukommen zu lassen.

Eventuelle Ansprüche auf Ergänzungsleistungen (EL) oder Hilflosenentschädigung (HE) empfehlen wir umgehend und schriftlich mit Ihrer zuständigen Gemeinde, respektive über Ihre Ärzte aufzunehmen, damit der Prozess frühzeitig eingeleitet werden kann.

Das grosse Interesse an den Wohnungen bestätigt das starke Bedürfnis nach attraktivem und altersgerechtem Wohnraum in unserer Region. Für Fragen und weitere Auskünfte erreichen Sie uns von Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr: 041 921 35 18 oder info@alterswohnungen-feld.ch.

Aktuelle Visualisierungen und Bilder des Baus können weiterhin bei www.feldplus.ch (Lage / Bau > Galerie) eingesehen werden.

Silvia Kauer, Kommunikation

Bitte «Anmeldeformular» herunterladen und das Dokument ausgefüllt und unterzeichnet an info@alterswohnungen-feld.ch zusenden.

Die Fotos dokumentieren die Baufortschritte im zweiwöchigen Rhythmus; von links nach rechts, (Mitte und Ende September, Anfang und Mitte Oktober.

Fotos: Shirin Ciftci

Freitag, 27. November 2026
ab 14.00 Uhr
Advent im Feld
AdventsWEG
Marktstände
Kutschenfahrt
Festwirtschaft
leben im Alter
OBERKIRCH
Pflegezentrum Feld

SCHULE

EIGENE SPIELE ENTWICKELN – 4. KLASSEN

Im Fach NMG beschäftigten sich die Kinder der 4. Klassen mit dem Erfinden eigener Spiele. Zu Beginn lernten die Kinder verschiedene Spiele kennen und sammelten Ideen. Anschliessend entwickelten sie eigene Spielideen, erstellten erste Prototypen und probierten diese aus.

Mit viel Kreativität und Engagement entstand schliesslich das gesamte Spielmaterial selbst: vom Spielbrett über die Spielfiguren bis hin zu den Würfeln. Dabei wurden eigene Ideen weiterentwickelt, Regeln festgelegt und die Spiele immer wieder angepasst. So entstanden vielfältige und individuell gestaltete Spiele, die am Ende gemeinsam ausprobiert und gespielt werden konnten.

EINE FERIENWOCHE VOLLER ABENTEUER UND ENTDECKUNGEN

Die erste Herbstferienbetreuung der Tagesstrukturen Ankerplatz war ein voller Erfolg. Eine Woche voller spannender Ausflüge, gemeinsamer Erlebnisse und strahlender Kinderaugen zeigte, wie abwechslungsreich und bereichernd Ferienbetreuung sein kann. Gemeinsam frühstücken, das Picknick vorbereiten und anschliessend zu neuen Abenteuern aufbrechen. So starteten die Kinder der Tagesstrukturen Ankerplatz in ihre erste Ferienbetreuung während der ersten Herbstferienwoche. Eine Woche lang standen das gemeinsame Erleben, Entdecken, Spielen und ganz viel Freude im Mittelpunkt.

Jeder Ferientag begann in gemütlicher Atmosphäre mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschliessend wurden die Rucksäcke mit einem abwechslungsreichen Picknick gefüllt. Ob Wienerli im Teig, Pizzaschnecken, Gemüsesticks, frische Früchte oder fein belegte Brote. Für die Verpflegung unterwegs war bestens gesorgt. Gut gestärkt hiess es dann: «Auf ins nächste Abenteuer». Mit Zug, Bus und sogar dem Schiff machten wir uns auf den Weg zu unseren verschiedenen Ausflugszielen. Schon die gemeinsame Reise war für viele Kinder ein besonderes Erlebnis und steigerte die Vorfreude auf das, was der Tag bereithielt. Im Verkehrshaus Luzern gab es jede Menge zu entdecken, auszuprobieren und zu bestaunen. Neugierig erkundeten die Kinder die vielfältigen Angebote und sammelten spannende Eindrücke. Auch auf dem Spielplatz in Rothenburg kamen Bewegung und Spass nicht zu kurz. Es wurde geklettert, gerutscht, gespielt und herzlich gelacht. Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit der kleinen Eisenbahn, die bei den Kindern für grosse Begeisterung sorgte. Ein weiterer Höhepunkt war unser Besuch im Natur- und Tierpark Goldau. Die vielen Wildtiere aus nächster Nähe zu beobachten, faszinierte die Kinder. Gemeinsam gingen wir auf Entdeckungstour und erlebten zahlreiche schöne und eindrückliche Momente. Zum süssen Abschluss unserer Ferienwoche besuchten wir die Aeschbach Chocolatier Erlebniswelt in Root. Hier drehte sich alles um Schokolade und natürlich durfte auch genascht werden! Besonders begeistert waren die Kinder davon, ihre eigene Schokolade zu verzieren. Mit viel Fantasie und Kreativität entstanden einzigartige Schokoladenkreationen, die anschliessend stolz mit nach Hause genommen wurden.

Mehr als nur Ferienbetreuung

Neben den spannenden Ausflügen stand vor allem das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Die Kinder konnten neue Freundschaften knüpfen, bestehende Freundschaften vertiefen, ihre Selbstständigkeit stärken und ausserhalb des gewohnten Schul- und Tagesstrukturenalltags wertvolle Erfahrungen sammeln. Gemeinsam unterwegs zu sein, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Neues auszuprobieren und kleine Herausforderungen zu meistern, machte diese Ferienwoche besonders wertvoll. Für uns als Betreuungsteam war es eine grosse Freude, die Kinder in dieser entspannten und fröhlichen Ferienatmosphäre zu begleiten. Die strahlenden Gesichter, das herzliche Lachen und die Begeisterung der Kinder zeigten uns jeden Tag aufs Neue, wie wichtig und bereichernd solche gemeinsamen Erlebnisse sind. Unsere erste Ferienbetreuung war geprägt von vielen unvergesslichen Momenten. Besonders schön war es zu sehen, wie glücklich und zufrieden die Kinder am Ende jedes Tages nach Hause gingen.

Die nächsten Ferienabenteuer warten bereits

Nach dieser gelungenen Premiere freuen wir uns schon heute auf die nächste Ferienbetreuung während der Fasnachtsferien. Auch dann möchten wir den Kindern eine abwechslungsreiche, fröhliche und erlebnisreiche Ferienzeit ermöglichen mit spannenden Entdeckungen, viel Bewegung, kreativen Aktivitäten und gemeinsamen Abenteuern. Die Ferienbetreuung der Tagesstrukturen Ankerplatz bietet Kindern die Möglichkeit, ihre schulfreie Zeit in einer liebevollen, professionell begleiteten Gemeinschaft zu verbringen. Gleichzeitig unterstützt das Angebot Familien dabei, die Schulferien und den Berufsalltag miteinander zu vereinbaren. Wir freuen uns darauf, auch bei den kommenden Ferienangeboten viele neugierige und abenteuerlustige Kinder begrüssen zu dürfen. Das Anmeldeformular ist auf der Webseite der Schule Oberkirch zu finden.

Ramona Dembinski, Leitung Tagesstrukturen Ankerplatz

#kaeserberg
LIFE IN
MINIATURE
KAESERBERG

«LECKER-ECKE»: PAUSENKIOSK FÖRDERT KLASSENKLIMA

Die «Lecker-Ecke» stillte Znüni-Hunger und stärkte Gemeinschaft. Auf dem Schulhausplatz bildete sich vor den Herbstferien eine Traube aus Schülerinnen und Schülern. Für den Auflauf sorgte die «Lecker-Ecke». Im Rahmen der Schulsozialarbeit stellte die Klasse 6c ihren eigenen Pausenkiosk auf die Beine.

Selbstgebackene Brötchen, Muffins und Schokoladenkuchen. Popcorn, Äpfel, Gummibärchen und kandierte Trauben. Am Donnerstag, 24. September 2026, konnten die Schulkinder ihre Pausen-Verpflegung am Kiosk «Lecker-Ecke» selbst kaufen. Kindergärtner legten den mitgebrachten Znüni-Batzen auf den Tisch – Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c kassierten ein. Der Andrang war gross: die Schlange erstreckte sich über den ganzen Pausenplatz.

Ein Projekt der Schulsozialarbeit

Die Idee zum Pausenkiosk erarbeite Klassenlehrerin Julia Glanzmann gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Stéphanie Hurni. «Ziel der Intervention war nicht, einen funktionierenden Pausenkiosk auf die Beine zu stellen», sagt Hurni. «Vielmehr erlebten die Kinder, dass es jede Einzelne und jeden Einzelnen braucht, damit ein Vorhaben gelingt.» Verantwortung übernehmen und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten – Absprachen treffen und sich gegenseitig unterstützen. «Um das Miteinander und die Selbstständigkeit zu stärken bietet ein solches Projekt ein praxisnahes Lernfeld.»

Teamwork war gefragt

Zur Vorbereitung des Kiosks standen der Klasse 6c in den letzten fünf Wochen zehn Unterrichtslektionen zur Verfügung. Dabei übernahmen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben: Die Marketing-Gruppe erarbeitete den Namen und verteilte Plakate. Bei Besuchen in allen Klassen wurde die Werbetrommel gerührt. Derweil legte die Gruppe Bau den Stand-Standort vor das Schulhaus Cerutti und kümmerte sich um die Kasse mit Wechselgeld und stellte die Tische bereit.

Besonders ins Zeug legte sich das Produktionsteam: «Das Backen nahm viel Zeit in Anspruch», erzählt Andrina Läderach. «Schlussendlich verbrachten wir auch einige Pausen in der Lernküche, um rechtzeitig fertig zu werden. Das hat uns aber nichts ausgemacht.» Bei der Auswahl des Sortiments setzte die Gruppe auf Klassiker wie Schokoladen-Muffins und Popcorn. Aber auch herbstliche Brötchen in Kürbisform aus Grittibänz-Teig und mit Zucker überzogene Trauben – derzeit auf Social Media im Trend – bereitete das Produktionsteam zu. «Eine grosse Herausforderung war es, die Menge richtig einzuschätzen», erzählt Andrina.

Klassengeist und -kasse gestärkt

Die Nachfrage der Schülerinnen und Schüler überstieg die produzierte Menge bei Weitem. Drei Minuten nach dem offiziellen Ende der Pause war der Kiosk so gut wie ausverkauft. «Nur drei Äpfel blieben am Schluss übrig», sagt Malea Arnold aus der Gruppe Finanzen. «Zudem haben wir einen Zustupf in die Klassenkasse erwirtschaftet», fügt sie stolz an. Das kreditlose Darlehen der Schulleitung konnte die 6c bereits wieder zurückzahlen.

«Ich bin stolz auf meine Klasse», sagt Julia Glanzmann. «Im Vorfeld hatte ich grossen Respekt – wie gut die Zusammenarbeit funktionierte, hat mich positiv überrascht.» Wie sich die Intervention langfristig auf das Klassenklima auswirkt wird sich noch zeigen – jetzt nach den Herbstferien wird das vorerst einmalige Projekt nochmals aufgearbeitet. Klar ist: die Jugendlichen lernten dank der «Lecker-Ecke», was Teamwork heisst. Und dürfen sich über eine volle Klassenkasse freuen.

KLASSENLAGER 6A

Am Montag, dem 14. September 2026 fuhr die Klasse 6a top motiviert nach Münsingen. Das Klassenlager wurde betreut von Frau Aerne, ihrer Mutter Marlise und dem Zivi Matteo. Nachdem wir unser Gepäck im Pfadiheim Münsingen abgestellt hatten, ging es schon weiter mit einem spannenden Fox Trail und einer Schifffahrt auf dem Thunersee. Am Dienstag unternahmen wir verschiedene Ausflüge wie einen Besuch in der Kletterhalle und einen Ausflug in die nahegelegene Badi. Wenn es schlecht Wetter war wie am Mittwoch spielten wir Werwölfen und Gämsch statt Fussball und Volleyball. Am Vormittag gab es auch noch einen Fotorundlauf. Am Donnerstag wanderten wir zu einem verlassenen Schulhaus, bei dem wir brätelten. Am bunten Abend spielten wir lustige Spiele, die wir in den Wochen vor dem Lager vorbereitet hatten. Wir schliefen und assen wie schon erwähnt im Pfadiheim Münsingen. Am Freitag, dem 18.9.2026 hiess es heimreisen mit dem Zug, und um etwa viertel vor Drei gingen wir in das wohlverdiente Wochenende.

Fabio und David 6a

«WARUM GEHST DU IN DIE SCHULE?»

Kaum hat das erste Schuljahr begonnen, sind bereits die ersten 30 Schultage voller neuer Eindrücke, Begegnungen und Erfahrungen vergangen. Die Erstklasskinder haben schon viel Neues entdeckt und kennengelernt. Dabei lernen sie nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie lernen auch Verantwortung zu übernehmen, Fragen zu stellen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Herausforderungen mit Mut zu begegnen.

Schule ist weit mehr als ein Ort des Wissens. Es ist ein Ort der Gemeinschaft, der Entwicklung und des Entdeckens. Doch was bedeutet Schule eigentlich für die Kinder selbst? Weshalb gehen sie ihrer Meinung nach jeden Tag dorthin? Nachfolgend ein paar Aussagen der Kinder der Klassen 1a, 1b und 1c auf die Frage, wieso sie eigentlich in die Schule gehen:

«Damet mer ned deheime vorem Färnseh setze bliibid.»

«Damet du ned domm bliibsch ond schlau wersch.»

«Damet mer meh Frände hend.»

«Damet mer d'Buechstabe lerid ond chönd Büecher läse.»

«Eigentli muess ech ned i d'Schuel. Mis Mami esch au Lehreri. Sie muess aber au go schaffe ond hed ned emmer Ziit.»

«Damet mer em Chreschtchendli chönd schriibe, was för es Gschänk mer üs wönschid.»

«Damet ech Husufgabe bechome.»

«Damet mer anderi Sproche lerid ond i d'Ferie chönd go.»

«Zom Lere genau am Böudscherm z'schaffe, damet mer em Chef d'Arbeit rechtig abged.»

«Damet mer spöter en Bruef lere cha, schösch werd mer en Räuber ond muess go Gäud chlaue.»

«Damet mer Flog ond Hotel cha bueche.»

«Schösch hättid d'Chendergärte z'vöu Chend.»

«Damet ech Dinoforscher cha wärde. De muessi chönne mässe, wie gross d'Chnöche send ond läse vo welem Dino dä esch.»

MUSIKSCHULE

MUSIKSCHULE REGION SURSEE: ZUFRIEDENHEITSUMFRAGE 2026 ZEIGT HERVORRAGENDE ERGEBNISSE

Die Musikschule Region Sursee hat im Verlauf des Jahres 2026 eine umfassende Zufriedenheitsumfrage bei Kundinnen und Kunden durchgeführt. Die Ergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Die Lernenden und ihre Erziehungsberechtigten sind mit der Musikschule ausgesprochen zufrieden, und das in nahezu allen Bereichen.

Hohe Beteiligung aus der ganzen Region
Von 1'178 eingeladenen Lernenden und Erziehungsberechtigten haben 438 Personen an der anonymen Online-Umfrage teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 37.2 %, deutlich mehr als bei der letzten Umfrage im Jahr 2023, als 18.2 % teilnahmen. Die Stichprobe umfasste Teilnehmende aus allen Vertragsgemeinden (Büron, Geuensee, Knutwil / St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon, Sursee und Wauwil) sowie der Kantonsschule Sursee und bildet damit ein repräsentatives Bild der gesamten Region ab.

Gesamtzufriedenheit auf höchstem Niveau
Die allgemeine Zufriedenheit mit der Musikschule Region Sursee liegt bei beeindruckenden 98.6 %: 59.6 % der Befragten gaben an, sehr zufrieden zu sein, weitere 39.0 % bezeichneten sich als zufrieden. Im Vergleich zur Umfrage 2023 (94.3 %) bedeutet dies eine erfreuliche Steigerung.

Unterricht und Lehrpersonen als zentrale Stärke
Besonders herausragend sind die Ergebnisse im Bereich Unterricht und Lehrpersonen. 97.3 % der Befragten sind mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden, 96.8 % äussern sich entsprechend positiv über ihre Lehrperson. Damit haben sich beide Werte im Vergleich zu 2023 um rund 5 Prozentpunkte verbessert.

In der detaillierten Beurteilung der Lehrpersonen sticht insbesondere deren Engagement hervor: 97.9 % der Befragten stimmen der Aussage zu, dass ihre Lehrperson engagiert ist. Ebenso wird die verständliche Vermittlung der Unterrichtsinhalte (94.7 % Zustimmung) sowie der einfühlsame und individuelle Umgang mit den Lernenden (96.4 %) sehr hoch bewertet. Diese Ergebnisse unterstreichen, dass die Lehrpersonen der Musikschule Region Sursee eine zentrale Stärke der Institution darstellen.

Breites Angebot überzeugt
Auch das Angebot der Musikschule schneidet hervorragend ab: 99.5 % der Teilnehmenden sind damit zufrieden oder sehr zufrieden. Die Qualität der genutzten Angebote wird von 98.9 % als gut bis sehr gut beurteilt. Die Tarife der Musikschule werden von 67 % der Befragten als angemessen eingeschätzt, und die Beratungsqualität erhält von 94.3 % eine positive Bewertung.

Konzerte und Anlässe geschätzt
Die Konzerte und Anlässe der Musikschule werden ebenfalls positiv wahrgenommen: 80.6 % der Befragten beurteilen deren Qualität als hoch bis sehr hoch, und die überwiegende Mehrheit (88.6 %) empfindet die Häufigkeit der Veranstaltungen als genau richtig.

Starke Empfehlung

Ein weiterer Beleg für die hohe Zufriedenheit ist die Weiterempfehlungsbereitschaft: Die grosse Mehrheit der Befragten würde die Musikschule Region Sursee klar weiterempfehlen. Dies zeigt, dass die Musikschule nicht nur als Bildungseinrichtung, sondern auch als wichtige kulturelle Institution in der Region fest verankert ist.

Fazit und Dank

Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage 2026 bestätigen eindrücklich, was die Musikschule Region Sursee ausmacht: eine qualitativ hochwertige musikalische Ausbildung, getragen von engagierten Lehrpersonen und einem vielfältigen Angebot, das in der gesamten Region geschätzt wird. Die kontinuierliche Verbesserung gegenüber 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt und die Musikschule als lebendiger Ort der musikalischen Bildung fest in der Region verankert ist.

Ein herzlicher Dank gilt allen Lernenden und Erziehungsberechtigten, die sich die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen. Ihre offenen und wertvollen Rückmeldungen sind zentral für unsere Weiterentwicklung, sie geben uns Orientierung und bestärken uns darin, jeden Tag das Beste für unsere Lernenden zu geben.

VEREINE

DE SAMICHLAUS CHOND...

Liebi Oberchelerinne ond Obercheler

Ich, der Samichlaus, bin mitten in der Vorbereitung auf die Besuche Anfang Dezember.

Damit ich die Besuche gut vorbereiten kann, bitte ich Sie, sich über den untenstehenden QR-Code anzumelden. Bitte füllen Sie das Online-Formular bis spätestens **Sonntag, 15. November 2026,** aus.

Melden Sie sich an über den folgenden QR-Code:

Weitere Auskünfte zum Samichlaus finden Sie auf www.chlausgruppe-oberkirch.ch

Routeneinteilung:

Mittwoch, 2. Dezember 2026
Haselwart, Haselmatt, Burgquartier und alles, was zwischen Sure und Bahnstrasse liegt: u.a. Bahnstrasse, Surengrund, Surenhöhe, Hofbachweg, Unterhofstrasse, Hofbachweg, aber ohne Münigenstrasse 1–9.

Donnerstag, 3. Dezember 2026
Obercheler Berg, Juch, Länggasse, Neuweid, Münigenstrasse 1–9 sowie alles, was östlich der Luzernstrasse liegt: u.a. Hirschmatt, Rankhof, Paradiesli, Seehäusern, Luzernstrasse (ungerade Nummern), Ahornweg, Kreuzhubel, Hubelmatt

Freitag, 4. Dezember 2026
Westliche Seite der Luzernstrasse: u.a. Matthof, Surenweid, Grünfeld, Grünau, Münigen (Teil östlich der Sure), Luzernstrasse (gerade Nummern), Feldhöfli

Wir werden von Mittwoch bis Freitag jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr unterwegs sein.

samariter Oberkirch

DIE SAMARITER AN DER CHILBI OBERKIRCH

Die Chilbi Oberkirch lockte am 12. und 13. September 2026 wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Mittendrin war der Samariterverein Oberkirch mit seinem traditionellen Glücksrad.

Viele Festbesucher versuchten ihr Glück und freuten sich über beliebte Preise wie Lebkuchen, Grittibänze und Zöpfe. Das Glücksrad ist längst ein fester Bestandteil der Chilbi und bietet dem Samariterverein eine schöne Gelegenheit, Präsenz zu zeigen und aktiv am Dorfleben teilzunehmen.

Ein weiteres Highlight war die Pferdekutsche, die bei Gross und Klein für Begeisterung sorgte. Der Samariterverein blickt auf ein gelungenes Wochenende zurück und freut sich bereits auf die nächste Chilbi.

Schau mal rein www.samariter-oberkirch.ch

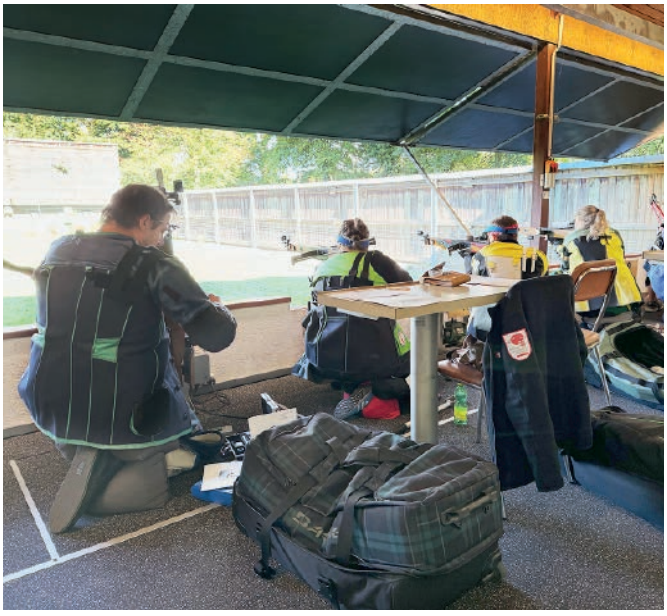
ARMBRUSTSCHÜTZEN OBERKIRCH

RÜCKBLICK MARTINISCHIESSEN 2026

Vom 25. bis 27. September und vom 2. bis 4. Oktober 2026 fand in Oberkirch zum 44. Mal das traditionelle Martinischiessen der Armbrustschützen statt. Es fanden 257 Schützinnen und Schützen von 42 verschiedenen Sektionen aus der ganzen Schweiz den Weg zu uns. Nebst sehr guten Resultaten beim Schiessen gab es in der Schützenstube auch Feines gegen Durst und Hunger.

Es hat uns sehr gefreut, dass auch einige Einwohnerinnen und Einwohner aus Oberkirch uns besuchten und Interesse zeigten an unserem traditionellen Sport. Vielen herzlichen Dank und bis nächstes Jahr!

Präsident Fredi Koller



125 JAHRE
MusikGesellschaft
Oberkirch

FEIERLICHER SAMICHLAUSEINZUG

Der Samichlaus wird wieder mit einem grossen Einzug empfangen.

Am Samstag, 28. November 2026 findet in Oberkirch der grosse Samichlauseinzug statt. Dieses Brauchtum wird schon seit Jahren in Oberkirch von der Musikgesellschaft Oberkirch gepflegt und auch organisiert. Der Start zum festlichen Umzug erfolgt um 18.00 Uhr. Die Route führt über die Luzernerstrasse bis zum Schulhaus Zentrum, wo Gross und Klein sich anschliessend auf dem Schulhausareal versammeln.

Über 500 Mitwirkende
Die Kindergartenkinder sowie die Erstklässler werden mit ihren Latärndlis den Umzug hell erleuchten. Auch die Fackelträger mit den älteren Schülern der Schule Oberkirch begleiten den Samichlaus mit seinem Gefolge. Geislechlöpfer werden den Umzug bereichern und farbig leuchtende Iffelen werden für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen. Nicht fehlen dürfen die zahlreichen Trychlergruppen. Die Obercheler Trychler werden durch dreizehn weitere Formationen lautstark unterstützt.

Dann folgt der Höhepunkt des Abends. Auf dem roten Sportplatz wird sich der Samichlaus mit seinem Gefolge versammeln und die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Versli und Gedichtli aufzusagen.

Gemütliche Festwirtschaft
Anschliessend findet der legendäre Festbetrieb auf dem Schulhausareal statt. Das Raclettestübli in der Kafistobe, die Waldhütte im Gemeindesaal mit Örgälibandi sowie die Esu-Bar bieten Platz für gemütliches Verweilen und DJ Zwieback sorgt für musikalische Stimmung. Auf dem Pausenplatz steht zudem ein Foodstand.

Totalsperrung der Luzernstrasse während dem Samichlauseinzug am 28. November 2026, 18.00 bis 19.30 Uhr
Bitte konsultieren Sie den SBB Fahrplan, da einige Haltestelle während der Zeit des Einzuges nicht angefahren werden.

Samichlauseinzug

SAMICHLAUSEINZUG OBERKIRCH
Samstag 28.November 2026 ab 18.00 Uhr
ab 19:00 Uhr Festbetrieb beim Schulhauszentrum
Organisator: Musikgesellschaft Oberkirch
Waldhötte
Esubar
Raclettestobe
Örgälibandi
DJ ZWIEBACK
GRÖSSTER EINZUG DER REGION
Eintritt frei
DIE DIENSTLEISTER DER SCHWEIZER GEFLÜGELWIRTSCHAFT hobet GROUP
stonis safety for you
It's BURKHARDT time Oberkirch
CSS
Trichlergruppe Oberkirch,
Trychlergruppe Geuensee,
Rainer Trychler,
Trychlergruppe Knutwil,
Einschellerverein Wangen SZ,
Jochtrychler Bramegg Entlebuch,
Höibodetrychler usem Ämmitau,
Äntlibucher Heimat Trychler,
Trychlergruppe Schimbrig,
Pilatus Trychler Schwarzenberg,
Jungtrinkler Kerns,
Chlausä-Trychler Gersau,
Trychlergruppe Menzingen,
Bäichletrychler Äschlismatt,
Infulngruppe Hünenberg und Rotkreuz
Geisslechlöpfer Nottwil
Fackelträger 2.-6.Klasse Schule Oberkirch, Latärnli 1. Klasse und Kindergarten Oberkirch, Samichlaus mit Eseli und seinem Gefolge
MIGROS Kulturprozent

Verein 60plus Oberkirch

HERBSTAUSFLUG VEREIN 60PLUS OBERKIRCH

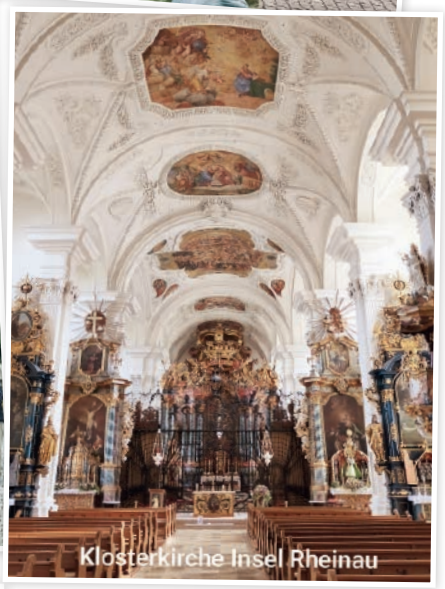
Für den Verein 60plus stand am 24. September 2026 der Herbst-Ausflug auf dem Programm. Gut 50 Mitglieder folgten der Einladung und sammelten sich auf dem Kirchenplatz, wo der Doppeldecker-Car von Roland Zemp auf sie wartete. Der Himmel war nicht bombastisch blau, dafür schien der Tag nicht zu heiss zu werden. Richtiges Ausflugwetter!

Um 7.30 Uhr startete die Gesellschaft Richtung Schöftland – Regensdorf – Kloten – Flaach – Rheinau. Dort gab es den obligatorischen Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli. Auf der Klosterinsel Rheinau wurde unter fachkundiger Führung die Klosteranlage mit einer der schönsten Barock-Kirchen der Schweiz gezeigt. Dazu ein paar Informationen: Das Kloster wurde etwa 778 gegründet und 1872 aufgehoben. Von da an bis im Jahr 2000 war in den Klostergebäuden eine psychiatrische Klinik untergebracht. Die Insel im Rhein gehört heute zum Kanton Zürich. Die Kloster-Kirche wurde im Jahr 1710 eingeweiht. Beim Eintritt in die Kirche beeindrucken die prächtigen Seitenaltäre. Die wunderschönen Deckenfresken malte Francesco Giorgioli aus dem Tessin. Sie sind heute noch in ihrer ursprünglichen Frische erhalten. Zu bestaunen gaben ferner das prächtige Chorgitter, die Chorgestühle aus Nussbaumholz und der gewaltige Hochaltar. Die Führung wurde durch einen Blick hinter «die Kulissen», der Sakristei beendet. Dort konnten einige Schätze aus alten Zeiten bewundert werden.

Die Weiterfahrt führte nach Stein am Rhein. Im Restaurant Rheingerbe gab es ein köstliches Mittagessen. Die Meisten entschieden sich für Egliknusperli. Die Frage, ob alle die Knusperli aus dem Rhein stammten, blieb offen! Nach dem Essen gab es einen individuellen Rundgang durch das Städtchen Stein. Wer schon mal dort war, weiss, wie wunderschön die Fassadenmalereien an den Häusern sind. Die älteste am Haus «Weisser Adler» stammt aus dem Jahr 1520. Wer noch nie dort war – es ist eine Reise wert!

Die Heimfahrt führte nach Stammheim – Andelfingen – Winterthur – Zürich – Oberkirch. Selbst die lange stop and go Fahrt in der Region Zürich konnte die gute Stimmung und die gute Laune im Car nicht vermiesen. Der Herbstausflug endete wo er begann: auf dem Kirchenplatz.

auf der Insel Rheinau


Klosterkirche Insel Rheinau

Heimatwelt Stein am Rhein

Stobete

Schützenhaus Oberkirch

31. Oktober, ab 19:00 Uhr

Urchige Stimmung, Hirschpfeffer,
Raclette, Kafi-Schnaps

PROBESAISON

Seit Ende August sind wir nun schon fleissig am Proben. Die Proben teilen wir jeweils in Gesamtproben oder auch Spezproben auf, wo nur registerweise geprobt wird. Anfangs November wird zudem unser Probeweekend im Melchtal stattfinden. Danach heisst es keine Noten mehr, sondern auswendig spielen. Ausserdem sind wir nebenbei am Kleider nähen oder nähen lassen. Bis zum Fototermin Mitte Dezember muss es schliesslich fertig sein. Wer bereits jetzt gespannt auf unser Kleid ist, darf sich gerne den 27. Dezember 2026 vormerken. An diesem Tag findet unsere öffentliche Probe statt, an der wir das erste Mal das Kleid präsentieren werden. Das Motto unser Fasnachtssaison wird hingegen bereits in der nächsten Ausgabe der InfoBrogg vorgestellt werden.

TIK TOK

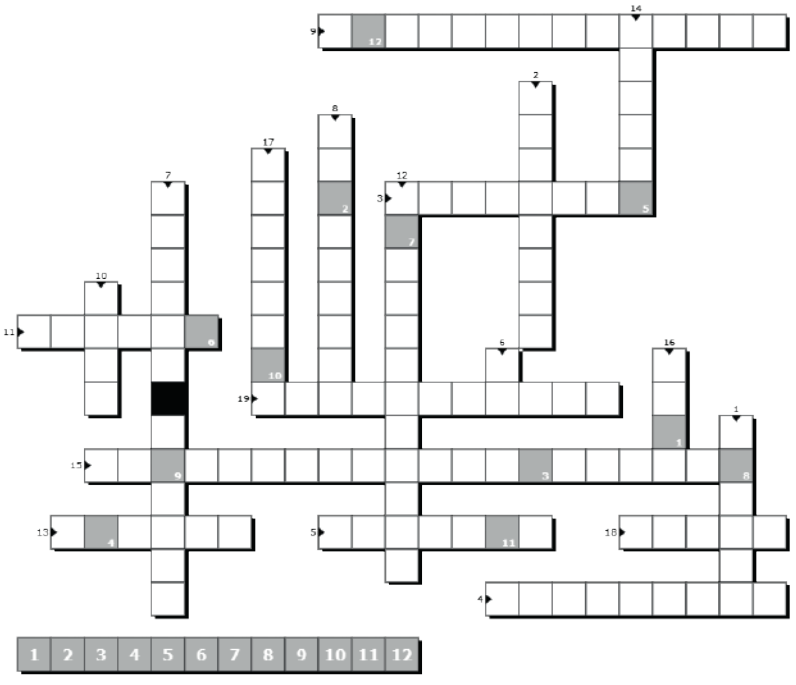
Seit letztem Jahr sind die Sooregosler nicht nur auf Instagram, sondern auch auf Tik Tok zu finden, wo man mehr Einblicke in unser Vereinsleben finden kann. Mit dem folgenden QR-Code gelangt man direkt zum Kanal:

@sooregosler
.oberchoeuch
Sooregosler Oberchöuch

EINDRÜCKE AUS DEN GRUPPENSTUNDEN

RÄTSELSPASS!

1. Welches Tier ist im Jubla-Logo zu sehen?
2. Die jüngst Mädchengruppe heisst?
3. Die älteste Jungengruppe heisst?
4. Das "Ju" in Jubla steht für?
5. In der Jubla findet man ___ fürs Leben.
6. Kann man in die Jubla zum Schnuppern kommen (mit vorheriger Anmeldung)?
7. Was war das Motto vom diesjährigen Sommerlager?
8. Jubla i.O. steht für Jubla in Ordnung und Jubla in ___ .
9. Was findet am 5. Dezember statt?
10. Wie übernachten wir im Pfingstlager?
11. Was verkauft die Jubla an der Kilbi?
12. Wie heisst das Lager im Frühling?
13. Wie nennt man die Personen, die Gruppenstunden organisieren?
14. Was macht man am Lagerfeuer gerne?
15. Das basteln wir aus Garn?
16. Wir sind oft draussen im ___ .
17. Wo hat das Lager dieses Jahr stattgefunden?
18. Was braucht ein Cowboy um ein Pferd einzufangen?
19. Was braucht man um einen Schatz zu finden?



JUBLINIS

Die jüngsten Abenteuer der Jubla Oberkirch

Wer
Bei den Jublinis sind alle Kinder im Kindergarten und der 1. Primarklasse willkommen! Das Angebot wird durch erfahrene und ehemalige Leiter:innen organisiert.

Wann
Wir treffen uns sechs Mal im Jahr am Samstagmorgen. Die Entdeckungen finden von 9.30 bis 11.30 Uhr statt.

Daten
-17. Oktober 2026
-28. November 2026
-20. Februar 2027
-17. April 2027
-22. Mai 2027
-26. Juni 2027

Wo
Start und Ende bei den Jublaräumen der Jubla i.O. an der Luzernstrasse 56, 6208 Oberkirch

Mitnehmen
Wettergerechte Kleidung und eine Trinkflasche, da wir oft in der Natur unterwegs sind.

Kosten
Wir werden von der Jubla Oberkirch unterstützt und bieten daher die Jublinis kostenlos an.

Anmeldung
Der Einstieg ins Jubliniabenteuer ist jederzeit möglich und unverbindlich.
Die Anmeldung ist über die Webseite www.jublaoberkirch.ch/jubla-oberkirch/jublinis oder direkt hier

Anlässe im *November & Dezember*

7.November 13:30-16:00
GRUPPENSTUNDEN
Dreikäsehoch, Poseidon, Mariposa

14.November 13:30-16:00
GRUPPENSTUNDEN
Baghira, Lodano, Tortuga

21.November 13:30-16:00
GRUPPENSTUNDEN
Dreikäsehoch, Poseidon, Mariposa

28.November 9:30-11:30
JUBLINIS
Für unsere Jüngsten - siehe Flyer oder Website

28.November 13:30-16:00
GRUPPENSTUNDEN
Baghira, Lodano, Tortuga

5.Dezember 13:30
WEIHNACHTSGAME
Scharanlass - weitere Infos folgen

12.Dezember 13:30-16:00
GRUPPENSTUNDEN
Dreikäsehoch, Poseidon, Mariposa

Seeclub Sursee

RUDERFEST IN SURSEE

Am Wochenende stand Sursee ganz im Zeichen des Rudersports. Auf dem Badiareal und im Triechter wimmelte es von hunderten Ruderinnen und Ruderern, Fans und Gästen. Bestes Wetter, zahlreiche Besucherinnen und Besucher und eine grossartige Festwirtschaft sorgten für beste Stimmung am Rudertreffen Sursee.

Den sportlichen Auftakt machte am Samstag das traditionelle Achterrennen von Sempach nach Sursee. Rund 20 Achter nahmen die 7000 Meter lange Strecke in Angriff. Einmal mehr war eindrücklich zu sehen, was die Athletinnen und Athleten auf dieser Langdistanz leisten. Die Schnellsten bewältigten die Strecke in rund 20 Minuten – Höchstleistung, die körperlich und mental alles abverlangt. Am Start standen Teams unterschiedlichster Alters- und Stärkeklassen, dabei auch zwei Boote des Seeclubs Sursee.

Am Sonntag folgte im Triechter das Kontrastprogramm. 450 Meter Sprint, 450 Meter Adrenalin pur. Vom internationalen Spitzensport mit Europameisterinnen und Olympiateilnehmenden bis zum Breitensport war alles vertreten. Auch ganz junge Talente ab elf Jahren sammelten bei ihrem ersten Rennen wertvolle Wettkampferfahrung.

Der Seeclub Sursee mischte sportlich kräftig mit. Beim Achterrennen erreichte die erste Surseer Mannschaft Rang 9. Am Sonntag folgten zahlreiche Podestplätze und mehrere Siege. Louanne Schneider gewann den Einer Frauen. Erfolgreich waren zudem Nico Eggimann und Fabio Bucher im Doppelzweier Junioren U19, Nico Eggimann und Morris Kneubühler im Zweier ohne Steuermann Junioren U19 sowie David Wagner, Nico Eggimann, Morris Kneubühler und Rocco Blattner im Doppelvierer Junioren U19. Ebenfalls ganz zuoberst standen Manuela Amrein-Buck und Nino Amrein im Doppelzweier Mixed sowie Emma Sophia Dissing, Nino Amrein, Louanne Schneider und Morris Kneubühler im Doppelvierer Junioren Mixed U19.

Doch nicht nur die Siegerinnen und Sieger sorgten für starke Auftritte. Zahlreiche weitere Athletinnen und Athleten des Seeclubs Sursee zeigten mit viel Einsatz beeindruckende Leistungen und erkämpften weitere Podestplätze. Besonders bemerkenswert war der Einsatz von Andreas Koch. Mit 83 Jahren sass er selbst im Boot und zeigte eindrücklich, dass Rudersport keine Altersgrenzen kennt. Im Doppelvierer Masters Mixed erreichte er gemeinsam mit Carla Jaeger, Claudia Matter und Marianne Berger den 3. Rang.

Auch neben dem Wasser war das Rudertreffen ein voller Erfolg. Mit grossem Einsatz sorgten die vielen Helferinnen und Helfer des Seeclubs Sursee für einen rundum gelungenen Anlass.

Der Seeclub Sursee blickt dankbar auf ein unvergessliches Wochenende zurück – und freut sich bereits auf die nächste Ausgabe – auf das 55. Rudertreffen Sursee.

Iris Wietlisbach

Achterrennen: Sursee 1 von Links: Louisa Schmidlin, Manuela Amrein-Buck, Nino Amrein, Yves Berset, Emma Dissing, Adi Lötscher, Kilian Brunner, Hannah Vonmoos, Louanne Schneider, Foto: Petra Ochsenbein

JUBILÄUMSAUSFLUG «40 JAHRE DONNSCHTIG-KLOB»

Ende September ist es endlich soweit. Der Donnschtig-Klob startet zur 40 Jahre-Jubiläumsreise nach Oberkirch (D).

Am Samstagmorgen, nachdem alle verschlafenen Mitglieder eingesammelt sind, geht's los mit einem Kleinbus Richtung Norden. Gegen Mittag treffen wir in Renchen ein, das liegt knapp 10 km nordwestlich von Oberkirch in Baden-Württemberg. Im Gasthof der Familienbrauerei Bauhöfer wartet im urgemütlichen Biergarten unser Mittagessen. Am Nachmittag geht's weiter nach Oberkirch, wo uns eine historische Stadtführung erwartet. Dabei kommen auch erstaunliche Verbindungen der Oberkircher Schauenburg mit den Habsburgern, in der Zeit der Schlacht bei Sempach, zutage. Am späten Nachmittag spaziert der Donnschtig-Klob in den Oberkircher Ortsteil Gaisbach, wo unser Hotel bezogen wird. Nach dem einen oder anderen Bierchen und einem feinen Nachtessen im Hotel Gaisbacherhof lassen wir den gemütlichen Abend im Garten ausklingen.

Biergarten in Renchen

Am Sonntagmorgen geht's nach Freiburg im Breisgau, wo zu unserer Überraschung eine Stadtbesichtigung mit Segways auf dem Programm steht. Ein Segway ist ein einachsiges, selbstbalancierendes elektrisches Fortbewegungsmittel für eine Person, bei dem der Fahrer auf einer Plattform steht und das Fahrzeug durch Gewichtsverlagerung steuert. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten fahren wir anschliessend kreuz und quer mit diesen Vehikeln durch die wunderschöne Stadt Freiburg. Am Nachmittag bringt uns unser Kleinbus gesund und munter wieder nach Hause zurück.

Zusammenfassend kann ich sagen, es war ein in allen Belangen gelungener Jubiläums-Ausflug, der uns noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Historische Stadtführung in Oberkirch

Segway-Tour durch Freiburg

Frauenbund Oberkirch

ZISCHTIGS-JASS MIT ANMELDUNG BEI MARIETTA HUNKELER!

Am **Dienstag, 3. November 2026 um 19.00 Uhr,** findet im Vereinsraum Feuer unser gemütlicher Jass-Abend statt. Auch bisher vollkommen unerfahrene Jasserinnen sind herzlich willkommen. Bitte anmelden bis am Montagabend bei **Marietta Hunkeler** unter Tel. 079 196 63 35 – Hereinspaziert!

SOLILADEN

Haselmatte 12a, 6210 Sursee

GÜNSTIG EINKAUFEN

Im Soliladen können Armutsbetroffene günstig einkaufen. Das Sortiment umfasst Grundnahrungsmittel, Frischprodukte, Hygieneartikel und weitere Produkte des täglichen Bedarfs. Die Einsparungen gegenüber den Detailhändlern betragen bis zu 70 Prozent. Durch den Soliladen kann beim täglichen Einkaufen Geld für Rechnungen wie die Krankenkasse, Strom und weiterem gespart werden.

Kartendruck-Druck Workshop

Frauenbund Oberkirch

Kreiere deine eigenen Karten

Mit Gelli-Prints, Stempeln druckst du deine eigenen, einzigartigen Karten für jede Gelegenheit.
Dieser Kurs ist auch ideal für das Herstellen von Weihnachtskarten.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig und du brauchst kein Basteltalent.
Bringe einfach Spass und Freude am Ausprobieren mit.

Datum, Zeit	**Montag, 9. November 2026, 19.00 – 22.00 Uhr**
Leitung	Isabelle Schmitt, Kunst-Begegnung (Atelier)
Ort	Luzernstrasse 36d (hinter der Migros Oberkirch)
Kosten	Mitglieder: Fr. 80.00, Nichtmitglieder Fr. 85.00, inkl. Material für den Druck von mind. 10 Karten
Anmeldung	bis **spätestens 31. Oktober 2026**, www.frauenbund-oberkirch.ch oder alice@eigenkraft.ch

---

ADVENTSFEIER

Die diesjährige Adventsfeier findet am **Montag, 30. November, 19.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.
Wir freuen uns auf ein besinnliches Zusammensein.

FAMILIENTREFF OBERKIRCH

ZWÄRGEKAFI

Das Zwärgekafi findet jeweils am ersten Freitag des Monats statt. Bei Kaffee, Weggli & Brötli können sich Eltern und Grosseltern oder Gotti und Götti austauschen, während die Kinder spielen.

Wo: Pfarrsaal, Pfarrei Oberkirch
Wann: 9.15 bis 10.45 Uhr

Daten
Freitag, 6. November 2026
Freitag, 4. Dezember 2026
Freitag, 8. Januar 2027

Wir freuen uns auf euren Besuch und viele interessante Begegnungen!

BABYSITTER GESUCHT!

Die Babysittervermittlung des Spatzentreffs Sursee und Umgebung sucht Babysitter aus Oberkirch und vermittelt solche.

Kontakt
Spatzentreff Sursee und Umgebung,
babysitter-sursee@gmx.ch
www.spatzentreff.ch

TAGESFAMILIEN- UND NANNY-VERMITTLUNG

Suchst du für dein Kind eine Betreuung?
Möchtest du Tagesmutter oder Nanny werden?

Besuche **kinderbetreuung-sursee.ch** oder kontaktiere die Tagesfamilien- und Nanny-Vermittlerin Alina Müller, a.mueller@kinderbetreuung-sursee.ch, 078 404 63 92.

FOLLOW US!

Bleibe immer auf dem Laufenden! Besuche uns online auf unserer Homepage www.familientreff-oberkirch.ch und folge uns auf Facebook (Familientreff Oberkirch) und Instagram (@familientreff_oberkirch_6208).

UNSERE NÄCHSTEN ANLÄSSE

6. November 2026	Zwärgekafi
9., 10. und 16. November 2026	Grittibänzbacken
14. November 2026	Weihnachtsbasteln
4. Dezember 2026	Zwärgekafi

FAMILIENTREFF OBERKIRCH

Kinderartikelbörsen-Rückblick vom 19.September 2026

Strahlenden Sonnenschein hielt die Leute nicht davon ab, unsere Herbstbörse zu besuchen. Wieder durften wir fast 6000 Artikel wie Kleidung, Spielzeug, Bücher und viele andere nützlichen Dinge für Kinder auflegen und verkaufen.

Um dem grossen Ansturm gerecht zu werden, wurde dieses Jahr ein Personenleitsystem an den Kassen eingeführt. Dies hatte positive Auswirkungen auf die Personenverteilung im Saal und so hatten alle genug Platz, um an den Tischen nach den besten „Schnäpplis“ zu suchen.

Damit eine so erfolgreiche Börse überhaupt durchgeführt werden kann, danken wir von ganzem Herzen, allen freiwilligen Helfenden, für ihren Einsatz.

Die Frühlingsbörse 2027 findet am 13. März statt.

Familientreff Oberkirch LU
WhatsApp Kanal

Euer Familientreff Oberkirch

Zentrum für Soziales
Suchtberatung

Kompetent. Sozial. Regional.

Anonyme Online-Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Möchten Sie Ihr Anliegen schriftlich und zeitlich ungebunden unseren Fachpersonen mitteilen?
Schreiben Sie uns – online, persönlich und sicher.

Unsere anonyme Online-Suchtberatung ist kostenlos und vertraulich. Sie wird auf der geschützten Plattform von Safe-Zone.ch durchgeführt. SafeZone.ch ist Kooperationspartner des Zentrums für Soziales und wird vom Bundesamt für Gesundheit unterstützt.

SafeZone.ch
Online-Beratung zu Suchtfragen

www.zenso.ch

Zentrum für Soziales
Bankstrasse 3b, 6280 Hochdorf
T 041 914 31 31
hochdorf@zenso.ch

Zentrum für Soziales
Christoph-Schnyder-Str. 4b, 6010 Sursee
T 041 925 18 25
sursee@zenso.ch

KIRCHE

TOTENGEDENKFEIER, SONNTAG, 1. NOVEMBER 2026, 14.00 UHR IN DER PFARRKIRCHE OBERKIRCH

Am Allerheiligentag gedenken wir unserer geliebten Verstorbenen. Besonders laden wir die Angehörigen und Freunde ein, die seit Allerheiligen 2025 einen lieben Menschen verloren haben.

Gemeinsam werden wir für unsere Verstorbenen beten und an der Osterkerze ein Licht entzünden. In dieser gemeinsamen Verbundenheit bitten wir Gott um sein Licht und seine Führung für unser Leben. Wir laden sie herzlich zu dieser Feier ein!

HEIMGEKEHRT INS EWIGE LEBEN

Flavia Maria Albrecht und Walter Trachsel haben wir verabschiedet und auf den Friedhof begleitet. Mögen die Verstorbenen eingehen in das grosse Licht Gottes.

Unsere Jahrzeiten im November			
Sonntag	1. November 2026	14.00 Uhr	Für alle Verstorbenen Für Verstorbene Mitglieder der Musikgesellschaft Oberkirch
Freitag	6. November 2026	15.30 Uhr	Für alle Verstorbenen des Pflegezentrums Feld
Sonntag	8. November 2026	10.30 Uhr	Rosa u. Josef Arnold-Schärli und Sohn Josef Arnold-Meier, Luzernstrasse 27
Sonntag	15. November 2026	10.30 Uhr	Josef u. Katharina Ehrenbolger-Kronenberg und Verwandte Marie und Jost Meier-Achermann, Strasshüsli und Familienangehörige Anton Zwimpfer-Bucher, Luzernstrasse 31
Sonntag	22. November 2026	10.30 Uhr	Anna u. Jost Hunkeler-Arnold, Rankhof

TAUFEN IM OKTOBER

Durch die Taufe durften wir in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Nina, Tochter der Familie
Manuela und Daniel Dobmann

«Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.»

KIRCHENOPFER

September	
Frauenbund Luzern	100.–
Flamingo Kinderhospiz	710.–
Inländische Mission	286.–
Migratio	143.–
Theologische Fakultät Luzern	100.–

KAFI ERENNERIG

Dienstag, 17. November 2026 um 14.00 Uhr im Raum Feuer.
2 Stunden freudvolles Miteinander für ältere Senioren.
Bei Bedarf Gratis-Fahrgelegenheit.

Die Gruppe «Kafi Erennerig» freut sich! **Hannelore Wagner 041 921 32 60** und **Erwin Oberholzer 041 921 21 52**

ZÄMEZMETTAG

Montag, 9. und 23. November 2026 im Pfarrsaal für CHF 10.–.

Neue Regelung ab Oktober 2026: Da unsere Küche und das Küchenteam an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen, wird die Teilnehmerzahl ab Oktober 2026 auf 50 Personen pro Anlass beschränkt. Die Anmeldeliste wird, wie bisher beim Essen erstellt. Ist die Liste voll, kann eine Anmeldung für den übernächsten Anlass vorgemerkt werden.

Anmeldungen und Abmeldungen können auch per E-Mail oder telefonisch bis Freitagmittag vor dem ZämeZmettag gemeldet werden. Per E-Mail **reservation@pfarrei-oberkirch.ch** oder telefonisch an **Kurt Sennhauser 079 758 36 09**

EINLADUNG ZUR BUDGET-KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
Montag, 16. November 2026, 20.00 Uhr, im Pfarrsaal Oberkirch

Traktanden

1. Voranschlag 2027 der Kath. Kirchgemeinde Oberkirch

1.1 Genehmigung des Voranschlages 2027
a) der Laufenden Rechnung

Kenntnisnahme des Jahresprogrammes 2027 und des Investitions- und Aufgabenplanes 2027 – 2031 sowie des Finanzplanes

1.2 Festsetzung des Steuerfusses pro 2027 auf 0.26 Einheiten

2. Informationen zu den Investitionen

3. Informationen aus dem Kirchenrat

4. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Stimmberechtigung
Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner im Kirchgemeindegebiet von Oberkirch ab dem 18. Altersjahr und Ausländerinnen und Ausländer mit C-Ausweis. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der politische Wohnsitz 5 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung geregelt sein muss.

Stimmregister / Aktenauflage
Das Stimmregister sowie die dem Voranschlag zu Grunde liegende Unterlagen können ab Freitag 30. Oktober 2026 im Pfarreisekretariat mit telefonischer Voranmeldung (Tel. 041 / 921 12 31) eingesehen oder per E-Mail an *sekretariat@pfarrei-oberkirch.ch* angefordert werden. Den Voranschlag und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage, www.pfarrei-oberkirch.ch.

Oberkirch, 20. Oktober 2026 **KIRCHENRAT VON OBERKIRCH**

KALENDER

VERANSTALTUNGEN

BITTE TERMINE ONLINE ERFASSEN

Unter www.oberkirch.ch/aktuelles

Es werden nur online erfasste Veranstaltungen in der InfoBrogg publiziert.

Mittwoch bis Dienstag	28. Oktober bis 3. November 2026	Ukulele spielen im Vereinsraum Feuer	Frauenbund Oberkirch
Dienstag	3. November 2026	Zischtigs-Jass im Vereinsraum Feuer	Frauenbund Oberkirch
Mittwoch	4. November 2026	Schulung für Angehörige bei der Spitex Horw	Alzheimer Luzern
Montag	9. November 2026	Karten-Druck-Workshop im Atelier von Isabelle Schmitt	Frauenbund Oberkirch
Mittwoch	11. November 2026	Café TrotzDem im Café Koller	Alzheimer Luzern
Mittwoch	11. November 2026	Schulung für Angehörige bei der Spitex Horw	Alzheimer Luzern
Donnerstag	12. November 2026	Mittagessen, spielen und jassen im Cafe Koller	Verein 60plus
Freitag	13. November 2026	Chörliprobe im Pfarrsaal	Verein 60plus
Freitag	13. November 2026	2nd Friday im Grill-Restaurant BAULÜÜT, mit Cathryn Lehmann & Michael Dolmetsch	Grill-Restaurant BAULÜÜT
Montag	16. November 2026	SVP Parteiversammlung im Restaurant Hirschen	SVP Oberkirch
Montag	16. November 2026	NaOb-Treffen zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung im Musiksaal, Schule Oberkirch	Nachhaltiges Oberkirch (NaOb)
Montag	16. November 2026	Budgetkirchgemeindeversammlung 2026 im Pfarrsaal Oberkirch	Kirchgemeinde Oberkirch
Mittwoch	18. November 2026	Schulung für Angehörige bei der Spitex Horw	Alzheimer Luzern
Donnerstag	19. November 2026	Filmnachmittag im Pfarrsaal	Verein 60plus
Freitag	20. November 2026	Thai-Kochkurs in der Küche beim Pfarrsaal	Frauenbund Oberkirch
Mittwoch	25. November 2026	Schulung für Angehörige bei der Spitex Horw	Alzheimer Luzern
Freitag	27. November 2026	Chörliprobe im Pfarrsaal	Verein 60plus
Freitag und Samstag	27. und 28. November 2026	Wine & Dine Trüffelevent im Grill-Restaurant BAULÜÜT	Grill-Restaurant BAULÜÜT
Samstag	28. November 2026	Reparaturtag im Repair Café, Kulturwerk 118, Sursee	Repair Café Region Sursee
Sonntag	29. November 2026	Eidg. und Kant. Abstimmungen vom 29. November 2026, Urnenbüro im Gemeindehaus	Gemeinde Oberkirch
Montag	30. November 2026	Gemeindeversammlung im Gemeindesaal bei der Schulanlage Zentrum	Gemeinde Oberkirch
Montag	30. November 2026	Adventsfeier im Pfarrsaal	Frauenbund Oberkirch

ENTSORGUNGSDATEN

Kehrichtentsorgung	
Dorf	wöchentlich Freitag Fr, 25. Dezember 2026 verschoben auf Mo, 28. Dezember 2026
Haselwart, Haselmatte, Breiten, Campus Sursee, Münigen	wöchentlich Donnerstag Do, 14. Mai 2026 verschoben auf Fr, 15. Mai 2026 Do, 4. Juni 2026 verschoben auf Fr, 5. Juni 2026

Dienstag	3. November 2026	Grüngutsammlung
Donnerstag	5. November 2026	Papier- und Kartonsammlung
Dienstag	10. November 2026	Grüngutsammlung
Mittwoch	11. November 2026	Häckseldienst
Freitag	13. November 2026	Kehrichtentsorgung Berggebiet / Aussentouren
Dienstag	17. November 2026	Grüngutsammlung
Dienstag	24. November 2026	Grüngutsammlung
Freitag	27. November 2026	Kehrichtentsorgung Berggebiet / Aussentouren

INFORMATION

Fragen zu korrekten Bereitstellung des Sammelgutes oder zur operativen Durchführung der Sammeltouren sind direkt an die Beck Umweltservice AG zu richten.

Anliegen im Zusammenhang mit der Einhaltung der festgelegten Sammelroute sind an den GALL zu adressieren.

Für weitere Informationen stehen die zuständigen Stellen gerne zur Verfügung.

Beck Umweltservice AG
Allmendstrasse 5
6210 Sursee
Tel.: 041 925 19 00
E-Mail: kommunal@beck.swiss

Gemeindeverband Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL)
Sagenbachstrasse 1
6281 Hochdorf
Tel.: 041 914 60 84
E-Mail: info@gall-lu.ch

WICHTIGE KONTAKTE

ÄRZTLICHE NOTFALL-NUMMER FÜR DEN KANTON LUZERN

0900 11 14 14 (CHF 3.23 / Min.)
Prepaid: 0900 57 67 48 (CHF 3.50 / Min.)

Notfall-Nummer (rund um die Uhr) für die Luzerner Bevölkerung im medizinischen Notfall. Rasche und kompetente Hilfe. Zuweisung ins richtige, nächstgelegene Notfallzentrum oder direkt an den verantwortlichen, diensthabenden Notfallarzt. Erste Anlaufstelle in Notfallsituationen ist immer der Hausarzt!

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST DER REGION

365 Tage / 24 Stunden Nummer 0848 58 24 89

NOTFALLDIENST TIERÄRZTE NOVEMBER 2026

Tierarztpraxis Bleumatt, Büron, Telefon 041 933 11 55
Sonntag, 1., 8., 15., 22. und 29. November 2026
Praxis Häller, Buttisholz, Telefon 041 928 12 40
Sonntag, 8. und 29. November 2026

Wochenende
Beginn: Samstag, 10.00 Uhr, Ende: Montag, 7.00 Uhr
Feiertage
Vortag 12.00 Uhr bis am folgenden Tag 7.00 Uhr

NOTRUFNUMMERN

Ambulanz / Sanität	**144**
Rega, Rettungsflugwacht	**1414**
Polizei	**117**
Feuerwehr	**118**
Pannenhilfe / TCS	**140**

ZENTRUM FÜR SOZIALES (ZENSO)

für Menschen in jeder Lebensphase, Kontakt: 041 925 18 25.
Angebot offene Tür – Kurzberatung ohne Voranmeldung.
Jeden Mittwoch zwischen 13.00 und 16.00 Uhr.

DREHSCHEIBE 65 PLUS

Die kostenlose Auskunft für alle Fragen rund ums Alter.
Telefon 041 920 10 10, info@regionsursee65plus.ch
www.regionsursee65plus.ch

ROTKREUZ-FAHRDIENSTE

Telefon 041 418 74 45, fahrdienste@srk-luzern.ch

ROLLSTUHL-TIXI-TAXI VERMITTLUNGSSTELLE

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr: 0848 84 94 77
Samstag und Sonntag, Tixi-Bus Sursee: 079 453 09 06

IMPRESSUM

Redaktionsteam
Ladina Bühlmann, Daniela Müller,
Esther Tanner, Markus Inauen, André Bacher

Layout und Druck
Bacher PrePress AG, www.bacher.swiss
André Bacher, Grünfeldweg 5, Oberkirch

Erscheinung
jährlich 11 Ausgaben,
Juli und August sind eine Ausgabe

Auflage
2'200 Ex.

Papier
100% Altpapier, Blauer Engel,
FSC zertifiziert

Inseratbestellung und Datenanlieferung
Telefon 041 498 09 88, info@infobrogg.ch
Grössen und Preise für die Inserate
entnehmen Sie bitte den Media-Daten unter:
www.infobrogg.ch

Haftungsausschluss
Für die in der InfoBrogg enthaltenen Beiträge wird keine Haftung übernommen. Insbesondere nicht im Zusammenhang mit Urheberrechtsverletzungen.

Preise und Grössen der Inserate
www.infobrogg.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Freitag, 13. November 2026, 10.00 Uhr

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
OBERKIRCH AG

Die Physiotherapie Oberkirch AG startet in eine neue Zukunft.

Was über viele Jahre mit Herzblut, Fachkompetenz und Engagement aufgebaut wurde, führen wir nun als neue Inhaber mit Freude weiter.

Unser Ziel ist es, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse zu setzten - für Ihre Gesundheit und Lebensqualität.

Gerne geben wir Ihnen am **Freitag 27.11.2026 von 15.00- 20.00 Uhr** einen persönlichen Einblick in unsere Welt und freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen. Für eine optimale Planung bitten wir Sie um eine vorherige Anmeldung über unsere Homepage oder per E-Mail.

Wir freuen uns über jeden Besuch!

Simeon Bieri, Dominique Helfenstein & Elisa Wyss

Luzernstrasse 66, 6208 Oberkirch
041 921 05 40
leitung@physiotherapie-oberkirch.ch
www.physiotherapie-oberkirch.ch

brechbühl
gartenbau

BRECHBÜHL GARTENBAU, OBERKIRCH – SEIT 30 JAHREN IM GESCHÄFT

Zum 30. Jubiläumsjahr organisierte die Firma Brechbühl Gartenbau für die Belegschaft einen dreitägigen Geschäftsausflug.

Am Freitagmorgen, den 2. Oktober 2026, trafen wir uns im Werkhof in Oberkirch. Alle waren sehr gespannt, wohin die Reise geht. Während der Carfahrt wurde dann das Geheimnis aufgedeckt. Von da an wussten alle, dass es an den Gardasee geht.

Schlendern durch Sirmione

Nach der gemütlichen Carfahrt, mit Kaffee und Gipfeli, stiegen wir in Sirmione aus. Zwischen den historischen Gebäuden schlenderten wir durch Sirmione und bestaunten den Rundumblick von der Halbinsel aus. Nach dem leckeren Mittagessen durften wir eine Schiffahrt auf dem Gardasee geniessen. Der zweite Halt nach eineinhalb Stunden war direkt vor unserem Parkhotel, um unsere Zimmer zu beziehen. Der Tag wurde durch ein feines Abendessen und ein paar Schlummergetränke abgeschlossen.

Besichtigung eines Gartenparkes

Am darauffolgenden Samstag, nach einem reichhaltigen Frühstück, fuhren wir mit dem Car weiter Richtung Parco Giardino Sigurtà. Mit einem Golf-Cart konnten wir den 600'000 m² grossen Park entdecken. Wir besichtigen den Park, sahen interessante Pflanzen, verirrten uns in einem Eibenlabyrinth und genossen einen Apero im Park. Nach der Entdeckung des Parkes ging es weiter ins Ristorante Serenita, bei welchem wir traditionelle, italienische Küche geniessen durften. Nach dem Essen konnten wir das charmante Dorf Borghetto besichtigen und genossen einen weiteren Apero. Mit dem Car ging es dann wieder zurück zum Hotel. Hier hiess es dann schick machen und umziehen für das gemeinsame Foto, welches wir beim Sonnenuntergang machen durften. Anschliessend durften wir unser Nachtessen geniessen und entdeckten lokale Bars in der Nähe.

Über den Gotthard

Am Sonntag traten die Oberkircher Gartenbauer schon bald wieder die Rückreise an. Mit dem Car ging es nach dem Morgenessen Richtung Schweiz zurück. Wir machten in Melide einen Zwischenhalt und assen zu Mittag im Hotel Riviera. Mit Traumwetter und Aussicht auf den Lago di Lugano genossen wir das leckere Mittagessen. Die Fahrt ging in der Schweiz weiter über den Gotthardpass und anschliessend zurück nach Oberkirch. Ein wunderschöner, unbeschwerter Geschäftsausflug zum 30. Jubiläumsjahr ging dem Ende entgegen.

Brechbühl Gartenbau
Oberhof 1, 6208 Oberkirch
www.brechbuehl-gartenbau.ch

Zahnmedizin von A-Z

- → Angstpatienten
- → Notfallbehandlung
- → Kinder Zahnmedizin
- → Ästhetische Zahnmedizin
- → Aligner Zahnspange
- → 3D Röntgen
- → Implantologie
- → Oralchirurgie
- → Behandlung in Vollnarkose
- → Schnarcherschienen
- → Zahnaufhellung
- → Kiefergelenks Therapie
- → Feste dritte Zähne
- → Kronen
- → Laserbehandlung
- → Veneers
- → Dentalhygiene
- → Prothesen

Vorteile:

- ✓ Kostenlose Parkplätze
- ✓ Notfall Termin am gleichen Tag
- ✓ 365 Tage Erreichbarkeit
- ✓ Volldigitalisierte Zahnarztpraxis

DR. STUPAR & DR. ASENDORF & PARTNER
Zahnmedizin und Implantologie

Zahnarztpraxis Oberkirch · Dr. Stupar, Dr. Asendorf & Partner
Luzernstr. 66, 6208 Oberkirch, Tel. 041 920 44 50
info@zahnarzt-oberkirch.ch, www.zahnarzt-oberkirch.ch

MALER MEISTER LIPP AG
6210 Sursee 041 921 30 88 malermeister-lipp.ch

ELEKTRO BURRI PARTNER AG
041 467 15 20
ihr-elektropartner.ch

GEMEINDE OBERKIRCH

Auf Sommer 2027 suchen wir dich für eine

Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ im Haus- und Werkdienst

Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird in einem jungen und aufgestellten Team absolviert.

Arbeiten, welche du kennenlernst
- Reinigung der Gemeindeliegenschaften und deren Aussenanlagen
- Wartung und Kontrollarbeiten der Haustechnik
- Baulicher Unterhalt und Reparaturen
- Pflege der Grünanlagen und Abfallbewirtschaftung
- Arbeitssicherheit und Betriebsorganisation

Wir erwarten von dir…
- eine abgeschlossene Volksschule,
- gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick,
- selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit,
- körperliche Belastbarkeit und Freude am praktischen Arbeiten drinnen und draussen.

Bei Fragen oder für die Vereinbarung von Schnuppertagen steht dir Daniel Arnold, Bereichsleiter Betrieb und Unterhalt, gerne zur Verfügung unter 041 925 53 81.

Bist du motiviert mit uns zusammenzuarbeiten? Dann schicke deine Bewerbungsunterlagen im PDF-Format an ladina.buehlmann@oberkirch.ch.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

SUPER-LOTTO

Turnhalle beim Schulhaus Oberkirch

Samstag, 14. November 2026, 20 bis 24 Uhr
Türöffnung ab 18:30 Uhr

E-Bike Bixs MARIPOSA E22, Wert Fr. 3990.-
E-Scooter Egret Ey! 1, Wert Fr. 1199.-

- Migros-Gutscheine
- viele Reisegutscheine
- Lebensmittelpackugen
- div. Geschenkkörbe
- gefüllte Leiterwägeli
- und vieles mehr

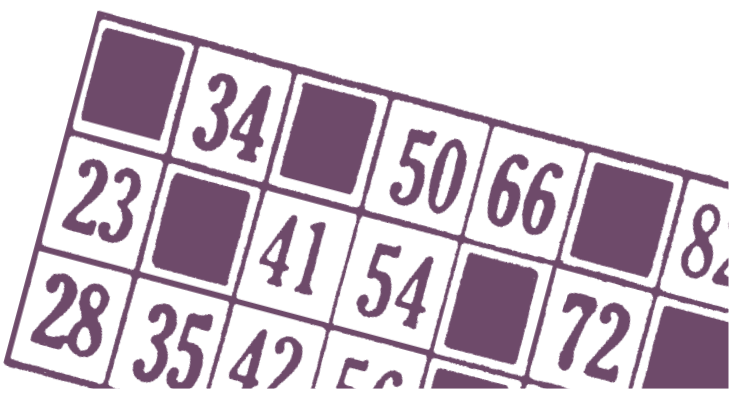
SPAR

TRAUMREISEN

- **jeder Gang SUPER-LOTTO • Dauerkarten Fr. 20.–**
- **1. Gang gratis • Keine Preise unter Fr. 30.–**
- **GRATIS-Verlosung**

Platzreservierung möglich:

info@sg-oberkirch.ch

45min vor Beginn werden die Plätze wieder freigegeben

Freundlich lädt ein
Schützengesellschaft Oberkirch